

Neusser Zeitung

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Preis vierteljährlich in Neuss 1.80 Mk., durch die Post bezogen 1.65 Mk., mit Nachschuß. Unterhaltungsblatt in Neuss 1.80 Mk., durch die Post bezogen 1.95 Mk.
Druck und Verlag: A. Neuss, Neuss.
Telephon No. 57.

Amtliches Kreisblatt

Anzeigen im lokalen Verkehr 12 Pfg., sonst 15 Pfg., die 2 gespaltene Petitzeile oder deren Raum. Reklamen 50 Pfg., die 4 gespaltene Petitzeile oder deren Raum.
Für die Redaktion verantwortlich: A. Neuss,
Expedition: Neuss, Neustraße 1.

Nro. 114. 1. Blatt.

Samstag, 20. Mai (Bernard.)

1905. 80. Jahrg.

Die Fürsorge-Erziehung Minderjähriger.

Interessante Mitteilungen über die Durchführung des Fürsorge-Erziehungs-Gesetzes vom 2. Juli 1900 macht die I. Abteilung des Innern veröffentlichte „Statistik über die Fürsorge-Erziehung Minderjähriger und über die Zwangserziehung Jugendlicher für das Rechnungsjahr 1903“, die ein reiches Material und eine Fülle von Anregungen bietet.

Über jeden Zögling wird ein „Personalsbogen“ geführt, der über die persönlichen Verhältnisse des Zöglings, seine Herkunft, den Grund seiner Ueberweisung u. dergl. Auskunft gibt und eingehend über die Umgebung berichtet, in der er aufgewachsen ist. Diese Angaben sind außerordentlich lehrreich, zeigen aber auch traurige Bilder sittlicher Verkommenheit, die eindringlicher als die warmen Worte predigen, daß hier etwas geschehen mußte, nicht in gedankenlosem Strafen, sondern in liebevoller Rettungsarbeit. Für 20 040 Zöglinge wurde bis zum Ende des dritten Jahres des Bestehens des Fürsorge-Erziehungs-Gesetzes gesorgt, wofür eine Ausgabe von 5 089 683 Mk. erforderlich war.

Schon in den ersten drei Jahren hat sich der Einfluß der Fürsorge-Erziehung dahin geltend gemacht, daß eine Abnahme der Kriminalität der Jugendlichen bemerkbar ist. Nach der im Kaiserlichen Statistischen Amt bearbeiteten Kriminalstatistik wurden in Preußen Jugendliche verurteilt: im Jahre 1901 30 007, 1902 31 002, 1903 30 088 es ergibt sich also gegen 1902 eine Abnahme von 914. Auch die Abnahme der Jugendlichen in den Gefängnissen deutet darauf hin. In den Abteilungen für Jugendliche in den der Verwaltung des Innern unterstehenden Gefängnissen betrug die Zahl am 31. März 1902 212, 1903 199, 1904 178; in den vom Justizministerium verwalteten Gefängnissen war die Durchschnittszahl im Jahre 1901 1342, 1902 1182, 1903 1059.

Weiter ist nach dem ersten Jahre der Geltung des Gesetzes eine Zunahme der älteren und Abnahme der jüngeren Altersklassen unter den Fürsorgezöglingen bemerkbar. Die Zahl der männlichen Zöglinge im Alter von 3–14 Jahren hat im zweiten Jahre eine erhebliche Verminderung erfahren; die der Zöglinge von 14–17 Jahren ist ungefähr gleich geblieben; die der 17–18 Jahre alten dagegen gewachsen. Bei den weiblichen Zöglingen ist die Zahl der 17–bis 18jährigen Zöglinge erheblich gestiegen, ein Zeichen dafür, daß die Fürsorge-Erziehung sich besonders der jugendlichen, der Unzucht verfallenen Mädchen annimmt. Interessant ist auch die durch die Statistik be-

stätigte Tatsache, daß die Verwahrlosung der Jugendlichen desto häufiger ist, je größer die Stadt ist, in der sie aufwachsen. Die großen Gemeinden von 20 000 und mehr Einwohnern sind, trotz der großen Aufwendungen aus kommunalen Mitteln für Schulen, Unterricht und Bildung der Jugend, trotz der ausgebreiteten freiwilligen Liebestätigkeit zum Schutze der Jugend von der Geburt bis zum Mündigkeitsalter an der Verwahrlosung der Jugend mehr als doppelt so stark beteiligt, als ihnen nach der Bevölkerungsziffer zusteht; die Gemeinden bis zu 2000 Einwohnern, d. h. die ländlichen Gemeinden, sind weniger als halb so stark beteiligt, als sie es nach der Bevölkerungsziffer sein könnten. Mit andern Worten: die Gefahr der Verwahrlosung eines Jugendlichen ist in den großen Gemeinden vierfach so groß als auf dem Lande, und diese Gemeinden belasten das Ausgabebudget der Fürsorge-Erziehung vierfach so stark als die ländlichen Gemeinden.

Wenn die Anordnung der Fürsorge-Erziehung „in vielen höchst dringenden Fällen“ abgelehnt wurde, so war meist, wie in einer Vorbemerkung betont wird, die mangelhafte Vorbereitung des Antrages die Ursache, bei welchem der Nachweis fehlte, daß andere Wege, die Verwahrlosung zu verhüten, nicht vorhanden oder nicht gangbar waren. Auch scheine noch das bereitwillige und planmäßige Zusammenwirken aller, denen die Fürsorge für die gefährdete, verwahrloste und verbrochene Jugend obliegt, zu fehlen.

Daß die Durchführung des Gesetzes, dessen Ziel ist, die Zöglinge zu fähigen Menschen und in der Freiheit brauchbaren Arbeitern zu erziehen, geeignet ist, noch viel Segen zu stiften, und daß zu den bisherigen Erfolgen noch weitere, größere kommen werden, ist mit Zuversicht zu erhoffen.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Wiesbaden, 19. Mai. Der Kaiser nahm gegen 11 Uhr die Parade über die Garnison ab. Die Kaiserin und die Prinzessin Friedrich Karl von Hessen begaben sich in offenem, mit gelben Rosen geschmückten Wagen mit Spitzenreitern zur Villa Adler und hielten hier die Königin Margherita von Italien zur Parade ab. Der Kaiser in Kürassier-Uniform mit gelbem Kürass ritt vom Schlosse aus, gefolgt von den Generalen Kleff, Hülsen-Häfeler, Wolke und dem Flügeladjutanten Major von Friedeburg zum Kaiser Friedrich-Platz. Vor dem Schlosse hatten zahlreiche Vereine und Schulmädchen mit Blumensträußen Aufstellung genommen.

die im Verein mit dem zahlreichen Publikum den Majestäten Ovationen darbrachten.

— Anknüpfend an die militärischen Reden des Kaisers teilt ein Berliner Blatt eine weitere Aeußerung des Kaisers mit, die, im Gegensatz zu der angeblichen Aeußerung in Wilhelmshafen für die militärischen Erfolge der Japaner volle Anerkennung ausdrückt. Danach soll der Kaiser im Kasino seines 145. Regiments geäußert haben: „Meine Herren! Der Parademarsch meines Regiments war nicht gerade berühmt; aber ich habe beide Augen zugebückt, weil man mit dem Parademarsch nicht den Feind schlägt. Das haben die Japaner gezeigt, die keine gute Parade machen, aber gut marschieren und kämpfen.“

— Die Rückkehr des Kaisers nach Berlin ist nach den letzten Dispositionen auf Sonntag, den 21. Mai festgelegt.

— Der Papst hat, Berliner Blättern zufolge, in der Majestätsfabrik des Vatikans ein großes Mosaikbild herstellen lassen, das dem Kronprinzen als Hochzeitsgeschenk zugeordnet ist. Kardinal Fürstbischof Kopp wird als Vertreter des Papstes bei der Feierlichkeit das Geschenk überreichen.

— Der geschäftsführende Vorsitzende des Deutschen Flottenvereins, Generalmajor z. D. Menges, sowie der Vorsitzende des Präsidiums, Generalmajor a. D. Krim haben laut „B. L. A.“ ihre Aemter bei der Präsidialstelle des Flottenvereins niedergelegt. Die Geschäfte des Generals z. D. Menges hat der stellvertretende geschäftsführende Vorsitzende Geheimrat Regierungsrat Professor Busley bis auf weiteres übernommen.

Die Vermählungsfeier des Kronprinzen.

Berlin, 19. Mai. Ueber das Programm der Festlichkeiten zur Vermählung des Kronprinzen erfährt der „B. L. A.“: Die Herzogin Cécilie trifft am Samstag, den 3. Juni, auf dem letzten Bahnhof ein. Der zukünftige Hofstaat fährt der Herzogin bis Wittenberge entgegen und geleitet sie nach dem Schlosse Bellevue. Hier nimmt sie Wohnung. Von hier findet zu noch festzusetzender Stunde die feierliche Einholung statt. Am Abend feiert die Herzogin nach Schloß Bellevue zurück, wo sie auch während der folgenden Tage wohnt. Am Sonntag, den 4. Juni, werden sich am Vormittag die Mitglieder der königlichen Familie, die Mecklenburgischen Herrschaften und fürstlichen Gäste zum Gottesdienst im Dom vereinigen. Nachmittags findet im königlichen Schlosse Familientafel statt, an der die bereits eingetroffenen Fürstlichkeiten teilnehmen. Am 5. Juni, vormittags, versammeln sich die Deputierten im königlichen Schlosse. Der Empfang, mit dem die Ueberreichung der Hochzeitsgeschenke verbunden ist, wird voraussichtlich um 11 Uhr erfolgen. Hieran schließt sich eine Frühstückstafel,

abends Galadiner im königlichen Schlosse, nachfolgend Galaoper. Am 6. Juni, dem Trauungstage, wird Hausminister von Wedell im Beisein sämtlicher Minister die Ziviltrauung vornehmen. Hieran schließt sich die kirchliche Trauung in der Schloßkapelle, welche Oberhofprediger Dyander vornimmt. Hierauf ist große Hochzeitstafel. Ob die Abreise des Kronprinzenpaares noch am selben Tage erfolgt und wohin eventl. die Hochzeitsreise gerichtet ist, steht noch nicht fest.

Belgien.

Brüssel, 19. Mai. Prinz und Prinzessin Albert von Belgien sind vom deutschen Kaiser zur Teilnahme an der Hochzeit des Kronprinzen eingeladen worden. Das Gefolge des Prinzregenten stellt sich wie folgt zusammen aus General Jungblut, aide de camp; Hauptmann du Roy de Bliegn, Ordnonanzoffizier; Baron de Boelmort, Ehrenkavaller der Prinzessin und Fräulein Isabelle d'Oulhemont, Ehrenname.

Türkei.

Saloniki, 19. Mai. Bei Serfidaga fand ein Kampf zwischen einer griechischen Bande und türkischen Truppen statt. Die Türken verloren 25 Tote und Verwundete und mußten sich zurückziehen. Auch bei Wafilika, 6 Stunden von Saloniki entfernt, fand gleichfalls ein heftiger Kampf mit griechischen Banden statt. Die Türken erlitten angeblich bedeutende Verluste. — In Monastir explodierte eine von Mitgliedern des mazedonischen Komitees gelegte Bombe, wodurch 10 Personen getötet wurden. Weitere 4 Bomben wurden aufgefunden. Zahlreiche Verhaftungen erfolgten.

Balkanhalbinsel.

Athen, 19. Mai. Der griechische Finanzminister Gonnaratis legte gestern das Budget vor, welches die Einnahmen im Betrage von 119 Millionen Drachmen und die Ausgaben im Betrage von 116 Millionen Drachmen aufweist. Der Minister erklärte, daß die wirtschaftliche Lage große Umsicht und Einschränkung der Ausgaben erfordere. Ferner gab er bekannt, daß der Ankauf von 30 000 Mannlichergewehren beschloffen worden sei.

Der russisch-japanische Krieg.

— Vermutlich steht eine Seeschlacht nahe bevor, was aus einem Reuterbericht aus Amoy herabgeht, welcher besagt, daß die Japaner den Belagerungszustand über Formosa verhängt haben, und daß Frauen und Kinder durch Schiffe von der Insel fortgebracht worden sind. Man nimmt ferner an, daß Teile der japanischen Flotte südlich

Zu beispielloos billigen Preisen:

Herren-Anzüge u. Paletots

Jünglings-Anzüge u. Paletots

Knaben-Anzüge u. Paletots

Hüte

Knaben-Wasch-Anzüge und -Wasch-Blusen

Mützen

Herren-Hosen

Knaben-Hosen

Fantasie-Westen

Gestrickte Knaben-Anzüge

Kieler Anzüge und Paletots

Besonders vorteilhaftes Angebot:

Zum Verkauf kommt ein Posten zurückgesetzter Herren-Anzüge, Paletots und Hosen.

Rud. van Endert, NEUSS, Markt,

Gurur
 Stab
 Seon
 Rad
 hat
 die
 wor
 gieb
Am
Am
 Weiz
 Rogg
 Dafe
 Rarte
 Deu
 Buzer
 Maia
 Klege
 Bunt
 Eier
 Am
 Fruch
 Rüb
 Rüb
 Gerei
 Rüb
 Kleien
 Stre
 ware
 19,00,
 2, Du
 Vande
 16,00,
 18,00
 23,00-
 mehl
 vollf
 - D
 50,00
 50
11. 3
 (Rem
 Fede
 59 130
 58 130
 66 34
 66 783
 90 782
 7150 3
 527 85
 1801 1
 125 450
 11000 1
 10000 1
 217 16
 801 94
 737 10
 20
 438 94
 10000 1
 32 202
 10000 1
 247 31
 120 63
 396 321
 230 363
 184 172
 5001 8
 88 711
 52 64
 99 734
 427 30
 687 89
 55 619
 806 110
 5001 4
 55 181
 72 5
 7205 5
 55 77
 367 75
 4990 63
 33 204
 55 77
 2030
 8004
 200 38
 73026
 74125
 767 2
 55 926
 800
 18 54 8
 90 83
 66 468
 318 5
 1512 20
 5000 1
 33 979
 230 23
 428 66
 619 13
 19001 4
 73009 8
 19001 4
 11 687
 103 30
 108 44
 100 21
 1001
 1001
Am
 Gin
 ältere
 Gur
 Gur
 Bei
 SteW
 Zu

zurück. Am selben Tage näherte sich japanische Kavallerie unter Abteilungen durch das Dorf Seonmukfu, 6 Meilen südlich von dem Dorf Teoul. Nachdem unsere Kruppen Verpfändungen erhalten hatten und eine Abteilung freiwilliger Jäger in die Pläne der japanischen Artillerie geschickt worden war, zogen sie sich zurück.

Handels-Nachrichten.

Wichtige Marktpreise zu Neuß am 20. Mai.

Weizen per 100 Kilo 1. Qual.	17 80
2. Qual.	17 30
3. Qual.	15 60
Hafer per 100 Kilo 1. Qual.	15 10
2. Qual.	14 60
3. Qual.	13 80
Gerste per 100 Kilo 1. Qual.	15 10
2. Qual.	14 60
3. Qual.	13 80
Mais per 100 Kilo 1. Qual.	15 10
2. Qual.	14 60
3. Qual.	13 80
Erbsen per 100 Kilo 1. Qual.	15 10
2. Qual.	14 60
3. Qual.	13 80
Bohnen per 100 Kilo 1. Qual.	15 10
2. Qual.	14 60
3. Qual.	13 80
Linsen per 100 Kilo 1. Qual.	15 10
2. Qual.	14 60
3. Qual.	13 80
Wicken per 100 Kilo 1. Qual.	15 10
2. Qual.	14 60
3. Qual.	13 80
Grünbohnen per 100 Kilo 1. Qual.	15 10
2. Qual.	14 60
3. Qual.	13 80
Sojabohnen per 100 Kilo 1. Qual.	15 10
2. Qual.	14 60
3. Qual.	13 80
Erbsen per 100 Kilo 1. Qual.	15 10
2. Qual.	14 60
3. Qual.	13 80
Bohnen per 100 Kilo 1. Qual.	15 10
2. Qual.	14 60
3. Qual.	13 80
Linsen per 100 Kilo 1. Qual.	15 10
2. Qual.	14 60
3. Qual.	13 80
Wicken per 100 Kilo 1. Qual.	15 10
2. Qual.	14 60
3. Qual.	13 80
Grünbohnen per 100 Kilo 1. Qual.	15 10
2. Qual.	14 60
3. Qual.	13 80
Sojabohnen per 100 Kilo 1. Qual.	15 10
2. Qual.	14 60
3. Qual.	13 80

Am heutigen Getreidemarkt blieben Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Neuß, 20. Mai.	M. 3
Rübsöl per 100 Kilo in Partien von 100 Ctr.	49 —
(ohne Faß)	50 50
Rübsöl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	50 50
Bereinigtes Öl per 100 Kilo 3. M. 55, als Rübsöl	101 —
Rübsölchen per 1000 Kilo waggewichte	105 —
in kleineren Partien	5 60
Kleien per 50 Kilo	5 60

Krefeld, 19. Mai. Produktmarkt. Weizen, Landw. 1. Qual. 17,80, 2. Qual. 17,30, ausländ. 1. Qual. 15,50, 2. Qual. 15,00, ausländ. 1. Qual. 13,20, 2. Qual. 12,50, 3. Qual. 11,80, 4. Qual. 11,00, 5. Qual. 10,50, 6. Qual. 10,00, 7. Qual. 9,50, 8. Qual. 9,00, 9. Qual. 8,50, 10. Qual. 8,00, 11. Qual. 7,50, 12. Qual. 7,00, 13. Qual. 6,50, 14. Qual. 6,00, 15. Qual. 5,50, 16. Qual. 5,00, 17. Qual. 4,50, 18. Qual. 4,00, 19. Qual. 3,50, 20. Qual. 3,00, 21. Qual. 2,50, 22. Qual. 2,00, 23. Qual. 1,50, 24. Qual. 1,00, 25. Qual. 0,50, 26. Qual. 0,00, 27. Qual. -0,50, 28. Qual. -1,00, 29. Qual. -1,50, 30. Qual. -2,00, 31. Qual. -2,50, 32. Qual. -3,00, 33. Qual. -3,50, 34. Qual. -4,00, 35. Qual. -4,50, 36. Qual. -5,00, 37. Qual. -5,50, 38. Qual. -6,00, 39. Qual. -6,50, 40. Qual. -7,00, 41. Qual. -7,50, 42. Qual. -8,00, 43. Qual. -8,50, 44. Qual. -9,00, 45. Qual. -9,50, 46. Qual. -10,00, 47. Qual. -10,50, 48. Qual. -11,00, 49. Qual. -11,50, 50. Qual. -12,00, 51. Qual. -12,50, 52. Qual. -13,00, 53. Qual. -13,50, 54. Qual. -14,00, 55. Qual. -14,50, 56. Qual. -15,00, 57. Qual. -15,50, 58. Qual. -16,00, 59. Qual. -16,50, 60. Qual. -17,00, 61. Qual. -17,50, 62. Qual. -18,00, 63. Qual. -18,50, 64. Qual. -19,00, 65. Qual. -19,50, 66. Qual. -20,00, 67. Qual. -20,50, 68. Qual. -21,00, 69. Qual. -21,50, 70. Qual. -22,00, 71. Qual. -22,50, 72. Qual. -23,00, 73. Qual. -23,50, 74. Qual. -24,00, 75. Qual. -24,50, 76. Qual. -25,00, 77. Qual. -25,50, 78. Qual. -26,00, 79. Qual. -26,50, 80. Qual. -27,00, 81. Qual. -27,50, 82. Qual. -28,00, 83. Qual. -28,50, 84. Qual. -29,00, 85. Qual. -29,50, 86. Qual. -30,00, 87. Qual. -30,50, 88. Qual. -31,00, 89. Qual. -31,50, 90. Qual. -32,00, 91. Qual. -32,50, 92. Qual. -33,00, 93. Qual. -33,50, 94. Qual. -34,00, 95. Qual. -34,50, 96. Qual. -35,00, 97. Qual. -35,50, 98. Qual. -36,00, 99. Qual. -36,50, 100. Qual. -37,00, 101. Qual. -37,50, 102. Qual. -38,00, 103. Qual. -38,50, 104. Qual. -39,00, 105. Qual. -39,50, 106. Qual. -40,00, 107. Qual. -40,50, 108. Qual. -41,00, 109. Qual. -41,50, 110. Qual. -42,00, 111. Qual. -42,50, 112. Qual. -43,00, 113. Qual. -43,50, 114. Qual. -44,00, 115. Qual. -44,50, 116. Qual. -45,00, 117. Qual. -45,50, 118. Qual. -46,00, 119. Qual. -46,50, 120. Qual. -47,00, 121. Qual. -47,50, 122. Qual. -48,00, 123. Qual. -48,50, 124. Qual. -49,00, 125. Qual. -49,50, 126. Qual. -50,00, 127. Qual. -50,50, 128. Qual. -51,00, 129. Qual. -51,50, 130. Qual. -52,00, 131. Qual. -52,50, 132. Qual. -53,00, 133. Qual. -53,50, 134. Qual. -54,00, 135. Qual. -54,50, 136. Qual. -55,00, 137. Qual. -55,50, 138. Qual. -56,00, 139. Qual. -56,50, 140. Qual. -57,00, 141. Qual. -57,50, 142. Qual. -58,00, 143. Qual. -58,50, 144. Qual. -59,00, 145. Qual. -59,50, 146. Qual. -60,00, 147. Qual. -60,50, 148. Qual. -61,00, 149. Qual. -61,50, 150. Qual. -62,00, 151. Qual. -62,50, 152. Qual. -63,00, 153. Qual. -63,50, 154. Qual. -64,00, 155. Qual. -64,50, 156. Qual. -65,00, 157. Qual. -65,50, 158. Qual. -66,00, 159. Qual. -66,50, 160. Qual. -67,00, 161. Qual. -67,50, 162. Qual. -68,00, 163. Qual. -68,50, 164. Qual. -69,00, 165. Qual. -69,50, 166. Qual. -70,00, 167. Qual. -70,50, 168. Qual. -71,00, 169. Qual. -71,50, 170. Qual. -72,00, 171. Qual. -72,50, 172. Qual. -73,00, 173. Qual. -73,50, 174. Qual. -74,00, 175. Qual. -74,50, 176. Qual. -75,00, 177. Qual. -75,50, 178. Qual. -76,00, 179. Qual. -76,50, 180. Qual. -77,00, 181. Qual. -77,50, 182. Qual. -78,00, 183. Qual. -78,50, 184. Qual. -79,00, 185. Qual. -79,50, 186. Qual. -80,00, 187. Qual. -80,50, 188. Qual. -81,00, 189. Qual. -81,50, 190. Qual. -82,00, 191. Qual. -82,50, 192. Qual. -83,00, 193. Qual. -83,50, 194. Qual. -84,00, 195. Qual. -84,50, 196. Qual. -85,00, 197. Qual. -85,50, 198. Qual. -86,00, 199. Qual. -86,50, 200. Qual. -87,00, 201. Qual. -87,50, 202. Qual. -88,00, 203. Qual. -88,50, 204. Qual. -89,00, 205. Qual. -89,50, 206. Qual. -90,00, 207. Qual. -90,50, 208. Qual. -91,00, 209. Qual. -91,50, 210. Qual. -92,00, 211. Qual. -92,50, 212. Qual. -93,00, 213. Qual. -93,50, 214. Qual. -94,00, 215. Qual. -94,50, 216. Qual. -95,00, 217. Qual. -95,50, 218. Qual. -96,00, 219. Qual. -96,50, 220. Qual. -97,00, 221. Qual. -97,50, 222. Qual. -98,00, 223. Qual. -98,50, 224. Qual. -99,00, 225. Qual. -99,50, 226. Qual. -100,00, 227. Qual. -100,50, 228. Qual. -101,00, 229. Qual. -101,50, 230. Qual. -102,00, 231. Qual. -102,50, 232. Qual. -103,00, 233. Qual. -103,50, 234. Qual. -104,00, 235. Qual. -104,50, 236. Qual. -105,00, 237. Qual. -105,50, 238. Qual. -106,00, 239. Qual. -106,50, 240. Qual. -107,00, 241. Qual. -107,50, 242. Qual. -108,00, 243. Qual. -108,50, 244. Qual. -109,00, 245. Qual. -109,50, 246. Qual. -110,00, 247. Qual. -110,50, 248. Qual. -111,00, 249. Qual. -111,50, 250. Qual. -112,00, 251. Qual. -112,50, 252. Qual. -113,00, 253. Qual. -113,50, 254. Qual. -114,00, 255. Qual. -114,50, 256. Qual. -115,00, 257. Qual. -115,50, 258. Qual. -116,00, 259. Qual. -116,50, 260. Qual. -117,00, 261. Qual. -117,50, 262. Qual. -118,00, 263. Qual. -118,50, 264. Qual. -119,00, 265. Qual. -119,50, 266. Qual. -120,00, 267. Qual. -120,50, 268. Qual. -121,00, 269. Qual. -121,50, 270. Qual. -122,00, 271. Qual. -122,50, 272. Qual. -123,00, 273. Qual. -123,50, 274. Qual. -124,00, 275. Qual. -124,50, 276. Qual. -125,00, 277. Qual. -125,50, 278. Qual. -126,00, 279. Qual. -126,50, 280. Qual. -127,00, 281. Qual. -127,50, 282. Qual. -128,00, 283. Qual. -128,50, 284. Qual. -129,00, 285. Qual. -129,50, 286. Qual. -130,00, 287. Qual. -130,50, 288. Qual. -131,00, 289. Qual. -131,50, 290. Qual. -132,00, 291. Qual. -132,50, 292. Qual. -133,00, 293. Qual. -133,50, 294. Qual. -134,00, 295. Qual. -134,50, 296. Qual. -135,00, 297. Qual. -135,50, 298. Qual. -136,00, 299. Qual. -136,50, 300. Qual. -137,00, 301. Qual. -137,50, 302. Qual. -138,00, 303. Qual. -138,50, 304. Qual. -139,00, 305. Qual. -139,50, 306. Qual. -140,00, 307. Qual. -140,50, 308. Qual. -141,00, 309. Qual. -141,50, 310. Qual. -142,00, 311. Qual. -142,50, 312. Qual. -143,00, 313. Qual. -143,50, 314. Qual. -144,00, 315. Qual. -144,50, 316. Qual. -145,00, 317. Qual. -145,50, 318. Qual. -146,00, 319. Qual. -146,50, 320. Qual. -147,00, 321. Qual. -147,50, 322. Qual. -148,00, 323. Qual. -148,50, 324. Qual. -149,00, 325. Qual. -149,50, 326. Qual. -150,00, 327. Qual. -150,50, 328. Qual. -151,00, 329. Qual. -151,50, 330. Qual. -152,00, 331. Qual. -152,50, 332. Qual. -153,00, 333. Qual. -153,50, 334. Qual. -154,00, 335. Qual. -154,50, 336. Qual. -155,00, 337. Qual. -155,50, 338. Qual. -156,00, 339. Qual. -156,50, 340. Qual. -157,00, 341. Qual. -157,50, 342. Qual. -158,00, 343. Qual. -158,50, 344. Qual. -159,00, 345. Qual. -159,50, 346. Qual. -160,00, 347. Qual. -160,50, 348. Qual. -161,00, 349. Qual. -161,50, 350. Qual. -162,00, 351. Qual. -162,50, 352. Qual. -163,00, 353. Qual. -163,50, 354. Qual. -164,00, 355. Qual. -164,50, 356. Qual. -165,00, 357. Qual. -165,50, 358. Qual. -166,00, 359. Qual. -166,50, 360. Qual. -167,00, 361. Qual. -167,50, 362. Qual. -168,00, 363. Qual. -168,50, 364. Qual. -169,00, 365. Qual. -169,50, 366. Qual. -170,00, 367. Qual. -170,50, 368. Qual. -171,00, 369. Qual. -171,50, 370. Qual. -172,00, 371. Qual. -172,50, 372. Qual. -173,00, 373. Qual. -173,50, 374. Qual. -174,00, 375. Qual. -174,50, 376. Qual. -175,00, 377. Qual. -175,50, 378. Qual. -176,00, 379. Qual. -176,50, 380. Qual. -177,00, 381. Qual. -177,50, 382. Qual. -178,00, 383. Qual. -178,50, 384. Qual. -179,00, 385. Qual. -179,50, 386. Qual. -180,00, 387. Qual. -180,50, 388. Qual. -181,00, 389. Qual. -181,50, 390. Qual. -182,00, 391. Qual. -182,50, 392. Qual. -183,00, 393. Qual. -183,50, 394. Qual. -184,00, 395. Qual. -184,50, 396. Qual. -185,00, 397. Qual. -185,50, 398. Qual. -186,00, 399. Qual. -186,50, 400. Qual. -187,00, 401. Qual. -187,50, 402. Qual. -188,00, 403. Qual. -188,50, 404. Qual. -189,00, 405. Qual. -189,50, 406. Qual. -190,00, 407. Qual. -190,50, 408. Qual. -191,00, 409. Qual. -191,50, 410. Qual. -192,00, 411. Qual. -192,50, 412. Qual. -193,00, 413. Qual. -193,50, 414. Qual. -194,00, 415. Qual. -194,50, 416. Qual. -195,00, 417. Qual. -195,50, 418. Qual. -196,00, 419. Qual. -196,50, 420. Qual. -197,00, 421. Qual. -197,50, 422. Qual. -198,00, 423. Qual. -198,50, 424. Qual. -199,00, 425. Qual. -199,50, 426. Qual. -200,00, 427. Qual. -200,50, 428. Qual. -201,00, 429. Qual. -201,50, 430. Qual. -202,00, 431. Qual. -202,50, 432. Qual. -203,00, 433. Qual. -203,50, 434. Qual. -204,00, 435. Qual. -204,50, 436. Qual. -205,00, 437. Qual. -205,50, 438. Qual. -206,00, 439. Qual. -206,50, 440. Qual. -207,00, 441. Qual. -207,50, 442. Qual. -208,00, 443. Qual. -208,50, 444. Qual. -209,00, 445. Qual. -209,50, 446. Qual. -210,00, 447. Qual. -210,50, 448. Qual. -211,00, 449. Qual. -211,50, 450. Qual. -212,00, 451. Qual. -212,50, 452. Qual. -213,00, 453. Qual. -213,50, 454. Qual. -214,00, 455. Qual. -214,50, 456. Qual. -215,00, 457. Qual. -215,50, 458. Qual. -216,00, 459. Qual. -216,50, 460. Qual. -217,00, 461. Qual. -217,50, 462. Qual. -218,00, 463. Qual. -218,50, 464. Qual. -219,00, 465. Qual. -219,50, 466. Qual. -220,00, 467. Qual. -220,50, 468. Qual. -221,00, 469. Qual. -221,50, 470. Qual. -222,00, 471. Qual. -222,50, 472. Qual. -223,00, 473. Qual. -223,50, 474. Qual. -224,00, 475. Qual. -224,50, 476. Qual. -225,00, 477. Qual. -225,50, 478. Qual. -226,00, 479. Qual. -226,50, 480. Qual. -227,00, 481. Qual. -227,50, 482. Qual. -228,00, 483. Qual. -228,50, 484. Qual. -229,00, 485. Qual. -229,50, 486. Qual. -230,00, 487. Qual. -230,50, 488. Qual. -231,00, 489. Qual. -231,50, 490. Qual. -232,00, 491. Qual. -232,50, 492. Qual. -233,00, 493. Qual. -233,50, 494. Qual. -234,00, 495. Qual. -234,50, 496. Qual. -235,00, 497. Qual. -235,50, 498. Qual. -236,00, 499. Qual. -236,50, 500. Qual. -237,00, 501. Qual. -237,50, 502. Qual. -238,00, 503. Qual. -238,50, 504. Qual. -239,00, 505. Qual. -239,50, 506. Qual. -240,00, 507. Qual. -240,50, 508. Qual. -241,00, 509. Qual. -241,50, 510. Qual. -242,00, 511. Qual. -242,50, 512. Qual. -243,00, 513. Qual. -243,50, 514. Qual. -244,00, 515. Qual. -244,50, 516. Qual. -245,00, 517. Qual. -245,50, 518. Qual. -246,00, 519. Qual. -246,50, 520. Qual. -247,00, 521. Qual. -247,50, 522. Qual. -248,00, 523. Qual. -248,50, 524. Qual. -249,00, 525. Qual. -249,50, 526. Qual. -250,00, 527. Qual. -250,50, 528. Qual. -251,00, 529. Qual. -251,50, 530. Qual. -252,00, 531. Qual. -252,50, 532. Qual. -253,00, 533. Qual. -253,50, 534. Qual. -254,00, 535. Qual. -254,50, 536. Qual. -255,00, 537. Qual. -255,50, 538. Qual. -256,00, 539. Qual. -256,50, 540. Qual. -257,00, 541. Qual. -257,50, 542. Qual. -258,00, 543. Qual. -258,50, 544. Qual. -259,00, 545. Qual. -259,50, 546. Qual. -260,00, 547. Qual. -260,50, 548. Qual. -261,00, 549. Qual. -261,50, 550. Qual. -262,00, 551. Qual. -262,50, 552. Qual. -263,00, 553. Qual. -263,50, 554. Qual. -264,00, 555. Qual. -264,50, 556. Qual. -265,00, 557. Qual. -265,50, 558. Qual. -266,00, 559. Qual. -266,50, 560. Qual. -267,00, 561. Qual. -267,50, 562. Qual. -268,00, 563. Qual. -268,50, 564. Qual. -269,00, 565. Qual. -269,50, 566. Qual. -270,00, 567. Qual. -270,50, 568. Qual. -271,00, 569. Qual. -271,50, 570. Qual. -272,00, 571. Qual. -272,50, 572. Qual. -273,00, 573. Qual. -273,50, 574. Qual. -274,00, 575. Qual. -274,50, 576. Qual. -275,00, 577. Qual. -275,50, 578. Qual. -276,00, 579. Qual. -276,50, 580. Qual. -277,00, 581. Qual. -277,50, 582. Qual. -278,00, 583. Qual. -278,50, 584. Qual. -279,00, 585. Qual. -279,50, 586. Qual. -280,00, 587. Qual. -280,50, 588. Qual. -281,00, 589. Qual. -281,50, 590. Qual. -282,00, 591. Qual. -282,50, 592. Qual. -283,00, 593. Qual. -283,50, 594. Qual. -284,00, 595. Qual. -284,50, 596. Qual. -285,00, 597. Qual. -285,50, 598. Qual. -286,00, 599. Qual. -286,50, 600. Qual. -287,00, 601. Qual. -287,50, 602. Qual. -288,00, 603. Qual. -288,50, 604. Qual. -289,00, 605. Qual. -289,50, 606. Qual. -290,00, 607. Qual. -290,50, 608. Qual. -291,00, 609. Qual. -291,50, 610. Qual. -292,00, 611. Qual. -292,50, 612. Qual. -293,00, 613. Qual. -293,50, 614. Qual. -294,00, 615. Qual. -294,50, 616. Qual. -295,00, 617. Qual. -295,50, 618. Qual. -296,00, 619. Qual. -296,50, 620. Qual. -297,00, 621. Qual. -297,50, 622. Qual. -298,00, 623. Qual. -298,50, 624. Qual. -299,00, 625. Qual. -299,50, 626. Qual. -300,00, 627. Qual. -300,50, 628. Qual. -301,00, 629. Qual. -301,50, 630. Qual. -302,00, 631. Qual. -302,50, 632. Qual. -303,00, 633. Qual. -303,50, 634. Qual. -304,00, 635. Qual. -304,50, 636. Qual. -305,00, 637. Qual. -305,50, 638. Qual. -306,00, 639. Qual. -306,50, 640. Qual. -307,00, 641. Qual. -307,50, 642. Qual. -308,00, 643. Qual. -308,50, 644. Qual. -309,00, 645. Qual. -309,50, 646. Qual. -310,00, 647. Qual. -310,50, 648. Qual. -311,00, 649. Qual. -311,50, 650. Qual. -312,00, 651. Qual. -312,50, 652. Qual. -313,00, 653. Qual. -313,50, 654. Qual. -314,00, 655. Qual. -314,50, 656. Qual. -315,00, 657. Qual. -315,50, 658. Qual. -316,00, 659. Qual. -316,50, 660. Qual. -317,00, 661. Qual. -317,50, 662. Qual. -318,00, 663. Qual. -318,50, 664. Qual. -319,00, 665. Qual. -319,50, 666. Qual. -320,00, 667. Qual. -320,50, 668. Qual. -321,00, 669. Qual. -321,50, 670. Qual. -322,00, 671. Qual. -322,50, 672. Qual. -323,00, 673. Qual. -323,50, 674. Qual. -324,00, 675. Qual. -324,50, 676. Qual. -325,00, 677. Qual. -325,50, 678. Qual. -326,00, 679. Qual. -326,50, 680. Qual. -327,00, 681. Qual. -327,50, 682. Qual. -328,00, 683. Qual. -328,50, 684. Qual. -329,00, 685. Qual. -329,50, 686. Qual. -330,00, 687. Qual. -330,50, 688. Qual. -331,00, 689. Qual. -331,50, 690. Qual. -332,00, 691. Qual. -332,50, 692. Qual. -333,00, 693. Qual. -333,50, 694. Qual. -334,00, 695. Qual. -334,50, 696. Qual. -335,00, 697. Qual. -335,50, 698. Qual. -336,00, 699. Qual. -336,50, 700. Qual. -337,00, 701. Qual. -337,50, 702. Qual. -338,00, 703. Qual. -338,50, 704. Qual. -339,00, 705. Qual. -339,50, 706. Qual. -340,00, 707. Qual. -340,50, 708. Qual. -341,00, 709. Qual. -341,50, 710. Qual. -342,00, 711. Qual. -342,50, 712. Qual. -343,00, 713. Qual. -343,50, 714. Qual. -344,00, 715. Qual. -344,50, 716. Qual. -345,00, 717. Qual. -345,50, 718. Qual. -346,00, 719. Qual. -346,50, 720. Qual. -347,00, 721. Qual. -347,50, 722. Qual. -348,00, 723. Qual. -348,50, 724. Qual. -349,00, 725. Qual. -349,50, 726. Qual. -35

Polische Gottesdienst-Ordnung für Neuf.

Sonntag, den 21. Mai 1905.

In der Münsterkirche:

Morgens 1/6 Uhr: hl. Messe. — 1/7 Uhr: hl. Messe. — 1/8 Uhr: Gymnasialmesse mit Predigt. — 1/9 Uhr: Schulmesse mit Predigt. — 1/10 Uhr: Hochamt. — 11 Uhr: hl. Messe mit Predigt. — Nachmittags 1/3 Uhr: Katechese und Oster-Andacht. — 5 Uhr: Mai-Andacht mit Predigt.

In der St. Marienkirche:

Morgens 6 Uhr: hl. Messe. — 7 Uhr: hl. Messe mit monatlicher hl. Kommunion der Mädchen der Jahrgänge 1903 und 1904 sowie der jüngeren Mitglieder der Jungfrauen-Kongregation. — 8 Uhr: Schulmesse mit Predigt. — 1/10 Uhr: Hochamt. — 11 Uhr: hl. Messe mit Predigt. — Nachmittags 3 Uhr: Katechese mit Andacht. — 4 Uhr: Konferenz für die Jungfrauen-Kongregation. — 5 Uhr: Mai-Andacht mit Predigt und Segen.

In der St. Sebastianuskirche:

Morgens 8 Uhr: hl. Messe mit Predigt. — Nachmittags 5 Uhr: Andacht zu Ehren der Mutter-Gottes.

In der Hospitalkirche:

Morgens 8 Uhr: hl. Messe mit Predigt. — Nachmittags 1/2 Uhr: Mai-Andacht. An den Wochentagen jeden Abend 7 1/4 Uhr: Mai-Andacht.

In der Waisenhaus-Kapelle:

Morgens 7 Uhr: hl. Messe. — Nachmittags 6 Uhr: Andacht mit Predigt. Jeden Dienstag, nachmittags 1/2 Uhr: St. Anna-Andacht.

In der Alexianer-Klosterkirche:

Morgens 1/8 Uhr: hl. Messe mit Predigt. — Nachmittags 5 Uhr: Rosenkranz-Andacht. An Wochentagen beginnt die hl. Messe um 7 1/2 Uhr. Donnerstag, morgens 7 1/2 Uhr: Segensmesse.

In der Kapelle zu Selikum:

Morgens 9 Uhr: hl. Messe mit Predigt.

Im Laufe der Woche.

In der Münsterkirche:

Jeden Abend 8 Uhr: Mai-Andacht. Am Donnerstag mit Predigt.

Donnerstag, morgens 8 Uhr: Hochamt mit Segen. Donnerstag, nachmittags 6 Uhr: Sakramentalische Andacht.

In der St. Marienkirche:

An den Wochentagen, morgens 6 Uhr, 7 1/4 Uhr und 9 Uhr: hl. Messen.

Jeden Abend 1/2 Uhr: Mai-Andacht mit Segen. Mittwoch, von 5 Uhr an Gelegenheit zur hl. Beichte. Donnerstag, nachmittags 6 Uhr: Sakraments-Andacht.

Evangelische Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 21. Mai 1905.

8 Uhr: Frühgottesdienst. 9 1/4 Uhr: Hauptgottesdienst.

Notkirche in Oberkassel:

10 Uhr: Gottesdienst.

Zur hl. Kommunion der Gymnasiasten

Psalte Domino und alle anderen Gebetbücher billigst.

Passende Kommunionsgeschenke in unerreichter Auswahl.

Jacob Breuer,

Krämerstr. 7 u. 3. Filiale Niederstr. 25.

Koche auf Vorrat!

Vorräte tun's im Hause nicht allein, Sie müssen unverfälscht, auch frisch erhalten sein. Auf Vorrat Koche im Frischhaltungsschrank. Den 3. Weck fabriziert, und es wird delikates!

Weck's Apparate

zur Konservierung aller Nahrungs-Mittel, einfach — solide — zuverlässig, empfehlen zu Fabrikpreisen.

Wilhelm Josten Söhne.

Ausführlich erklärende Druckfachen kostenlos.

Restauration Carl Müller, Oberstrasse 121.

Morgen, Sonntag:

Frische Muscheln.

Wer Küchen- oder Wirtschaftsstühle

braucht mit Stroh- oder Karorohrsitz, kauft nur noch den unverwundt.

Klar'schen Patentstuhl,

D. R. G.-M. 223 498,

mit Schrauben und aus einem Stück gebogenen Sitzrahmen. Alleinverkauf für Neuss bei: Rud. van Endert.

Statt jeder besonderen Anzeige.

**Elly Josten
Paul Arnhold
Verlobte.**

Neuss, Berlin,
Sonntag, 21. Mai 1905.

Das Jahrgedächtnis

für Herrn

Chr. Annmanns
und dessen Kinder

findet Montag, morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche statt, wozu freundlichst einladet

3684 Die Familie.

Goldene gest. von Mk. 3.— an. Gravur sofort und gratis.

J. P. Plücken,
Neuss und Rheindt.

Für Wirte!

Biergläser, 1/4 L. Ia. Qualität, per 100 St. von Mk. 10 an. Biergläser mit Goldrand per 100 St. — 0.1, — 0.2, 1/4 L. Mk. 10. [3798]

Sämtliche Artikel für Restaurants äußerst billig.

Wilh. Heidebüchel,
Neuf, Büchel 35. Telefon 378.

Corsett-Fabrik

Oberstraße 99,

Grau H. Koenen.

Anerkannt beste und billigste Bezugsquelle für Corsetts jeder Art, von den billigsten bis zu den feinsten Pariser und Wiener Fassons, Sommer- und Reform-Corsetts in großer Auswahl billigst. [3794]

Pet. Winkes

Telefon 410

„Flora“ Neustraße 10 A,

Handelsgärtnerei

Friedrichstraße 28 A

und Promenade. [3709]

Treppenleitern

in jeder Höhe vorrätig.

Leitersfabrik von

Josef Doppstadt,

Breitestraße 43. [3685]

Achtung.

Zahl die höchsten Preise für gebrauchte Herrenkleider. Bitte Offerten unt. W B 100 an die Exped. d. R. Ztg. [3686]

Schöne

Kappuspflanzen

zu haben in der Sauerkraut-

Fabrik [3802]

Peter Hellersberg,

Steinhausweg 48.

Guterhaltenes Fahrrad

zu verkaufen.

H. Fischer,

Fürbergstraße 48 II. Stg.

Ein tüchtiger

Dreher

für dauernde Arbeit, sowie ein

Schlosserlehrling

gesucht.

Maschinenfabrik

Math. Reinartz,

Neuf a. Rh.

Wegnerlehrling

sofort gesucht

[3806] Oberstraße 109.

Tüchtige

Arbeiter

vom Lande gesucht

[3800] Sternstraße 45.

Schön möbliertes Zimmer

mit Frühstück an besseren

Herrn zu vermieten. [3720]

Wo. sagt die Expedition.

Hotel - Restaurant „Zum Stadtgarten“

Sonntag, den 21. Mai, von nachmittags 4 Uhr ab:

Grosses Kavallerie-Konzert

der ehemaligen Kavalleristen aus Düsseldorf,

Heinrich Weyers.

Entree frei. Entree frei.

Kriegs-Veteranen-Verein Neuf.

Monats-Versammlung

Sonntag, den 21. d. M., nachmittags 6 Uhr, beim

Kameraden Lowen, Düsseldorfstraße.

Beisprechung des Sommerfestes.

Der Vorstand.

Am Volksbad

Erststraße

Herhaus

Riesen-Kinematograph

eingetroffen.

Vollständig neues Pracht-Programm für Neuf.

Eröffnung: Samstag, 20. Mai.

Nachmittags 6 Uhr sowie folgende Tage täglich:

Große Vorstellungen

mit stets wechselndem Programm.

Es ladet ergebenst ein

Wilh. Herhaus.

„Villa Rheineck“

Heerdt am Rhein.

Mit dem heutigen Tage übernehme die

Leitung obigen Restaurants und werde mir

durch freundliche Bedienung, Führung guter Küche

und bester Getränke das Wohlwollen der mich

beehrenden Gäste zu erwerben suchen.

Hochachtungsvoll

Rudolf Preyer,

Küchenchef und Konditor.

Ein

glücklicher

Stammbaum

Mein Grossvater

Meine Grossmutter

Mein Vater

Meine Mutter

Mein Bruder

Mein Schwager

Meine Schwester

Meine Schwägerin

Alle sind glücklich und

sorgenfrei!!

Warum??

Alle kaufen

Auf Kredit

im grössten Unternehmen

dieser Art Rheinlands unter

günstigsten Bedingungen

N. Bloch & Cie.,

Düsseldorf, Schadowstr. 65 I.

Stadtgarten-Restaurant

Sonntag, den 21. Mai, von nachmittags 4 Uhr ab:

Grosses Garten-Konzert

ausgeführt von der städt. Kapelle, Uerdingen,

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn W. Habig.

Entree frei. Entree frei.

Hierzu ladet freundlichst ein D. O.

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im

Saale statt.

Gesellschaft „Stelloff“.

Sonntag, den 21. Mai, abends 8 Uhr:

31. Stiftungs-Fest.

Die Mitglieder nebst Angehörigen werden hiermit freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Kongregation Maria Empfängnis.

Ausflug nach Rath

Sonntag, den 4. Juni.

Anmeldungen (Markt 1.80) werden angenommen

Sonntag, den 28. Mai, morgens von 11—12 Uhr, im

Saale an der Marienkirche. [3791]

Zur Wilhelmshöhe!

Schluss des

großen Preiskegelns

morgen, Sonntag, den 21. Mai.

Anfang 11 Uhr. Schluss der Liste 10 1/2 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

Jakob Pullen.

Fahnenweihe

des

Schützen-Vereins

zu Weissenberg Neuferturh.

Sonntag, den 21. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr: Empfang

der auswärtigen Vereine. 4 1/2 Uhr:

Weihe der neuen Fahne

im Lokale von Paul Baar durch den Herrn Bürgermeister

von Kaarst und ersten Beigeordneten von Neuf Herrn Klein

in Vertretung des Herrn Bürgermeisters von Neuf.

Nach der Fahnenweihe Rundzug von sämtlichen Vereinen

durch die Ortschaften Neuferturh, Wehe und Weissenberg.

Diernach:

Tanzvergnügen

in den Lokalen von Herrn Volksgarten, Schmalbach und

Baar. Von 9 Uhr ab in allen Lokalen:

Fest-Ball.

In den Anlagen von Schmalbach und Baar findet

Preisvogelschießen

statt, woran sich die Festvereine beteiligen können.

Alle Ehrenmitglieder sind zu diesem Feste freundlichst

eingeladen.

Sonntag, den 20. Mai:

General-Versammlung

bei Herrn Schmalbach. [3721]

Der Vorstand.

Pferderennen zu Düsseldorf

Donnerstag (Feiertag),

den 1. Juni

Sonntag, den 4. Juni 1905,

nachmittags 3 Uhr

Ehrenpreise Sr. Majestät des Kaisers, Sr. Königl. Hoheit

des Fürsten von Hohenzollern, des Düsseldorfer Verkehrs-

Vereins, Preis der Stadt Düsseldorf u. Mk. 25000 Geldpreise.

Vorverkauf von Karten in den grösseren Cigarrenhandlungen.

Dampfschiffverbindung (Abfahrtsstelle Haroldstrasse.)

Die Mitgliedschaft des Vereins kann bis 3 Tage vor dem

Rennen erworben werden

Ordentliche Mitglieder zahlen ein Eintrittsgeld von Mk. 20.— und

einen Jahresbeitrag von Mk. 18.—; ausserordentliche Mitglieder

zahlen kein Eintrittsgeld, sondern nur einen Jahresbeitrag und

und zwar diejenigen der reservierten Tribüne einen solchen

von 18.—, diejenigen des I. Platzes einen solchen von Mk. 10.—.

Beide Arten von Mitgliedern haben zu sämtlichen Rennen des

Vereins freien Zutritt und eine Damenkarte frei.

Totalisator nur für Vereins-Mitglieder.

Gesellsch. Schützenlust

Neuf.

Morgen Nachmittags 1/3 Uhr:

Antreten im Vereinslokal.

Freies

Schweinefleisch

heute von 3—4 Uhr auf der

Freibank des Schützenvereins.

M. G. V. „Novestia“.

Heute Abend keine Probe

wegen der Generalprobe

bei Pelzer.

Der Vorstand.

Th. Schütte, Düsseldorf.

Chem. Wäscherei u. Färberei.

Annahmestelle: Niederstr. 18.

Starke & Co.

Neusser Zeitung

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Preis vierteljährlich in Neuss 1.50 Mk., durch die Post bezogen 1.65 Mk., mit Unterhaltungsblatt in Neuss 1.80 Mk., durch die Post bezogen 1.95 Mk.
Druck und Verlag: A. Neuss, Neuss.
Telephon No. 27.

Amtliches Kreisblatt

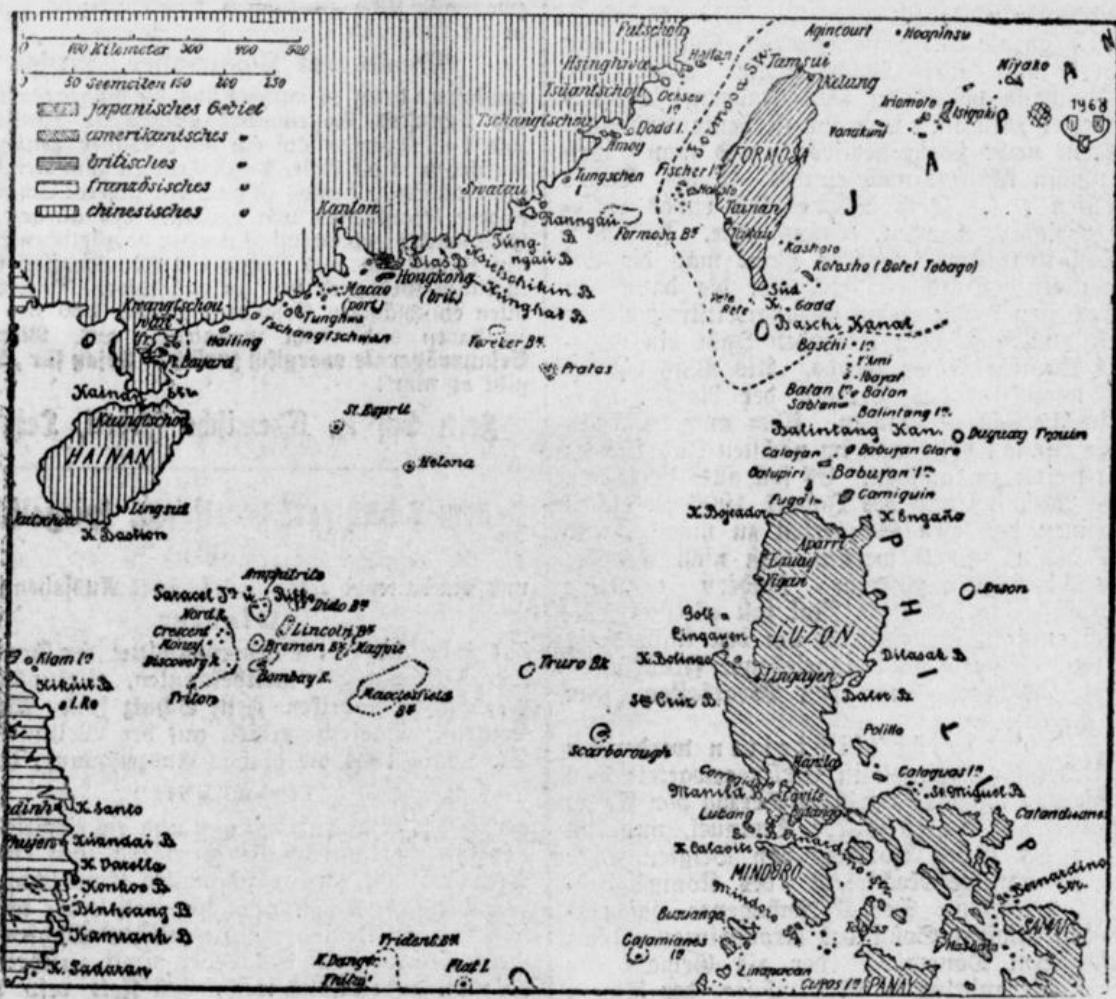
Anzeigen im lokalen Verkehr 12 Pfg., sonst 15 Pfg., die 2spaltige Petitzeile oder deren Raum. Anzeigen 50 Pfg., die 4spaltige Petitzeile oder deren Raum.
Für die Redaktion verantwortlich: A. Neuss, Expedition: Neuss, Neustraße 1.

No. 114. 2. Blatt.

Samstag, 20. Mai. (Bernard.)

1905. 80. Jahrg.

Vom Kriegsschauplatz.



Wir bringen heute unseren Lesern eine Uebersicht über die Gewässer, in denen zweifellos die Entscheidung fallen wird. Nach der Vereinigung der russischen Geschwader hat Admiral Koshchikow sich nach Norden gewandt und wird höchstwahrscheinlich in der Bucht von Lingui (in früheren Depeschen als Seongjoi bezeichnet), vorüber gehen, und dann versuchen, längs der chinesischen Grenze fahrend die Formosastraße zu passieren. Die japanische Flotte liegt an den Fischer-Inseln und hat eine Menge von Spähschiffen um sich gezogen, die es ihr ermöglichen mit Hilfe der drahtlosen Telegraphie festzustellen, ob die Russen durch die Formosastraße oder südlich davon Formosa gewinnen wollen. Da die Japaner stets nur im Mittelpunkt des Kreises sich befinden, an dessen Peripherie die Russen entlang fahren müssen, so haben sie stets den kürzesten Weg für sich, und damit von vorn herein den Vorteil, ihre gesamte Flotte der russischen rechtzeitig gegenüber stellen zu können.

Politischer Wochenbericht.

Unser Kaiser hat soeben die Reichslände Elßaß-Lothringen nach längerem Aufenthalt dorthin verlassen. Die außerordentlichen Sympathien, denen sich die mit allen Gaben des Geistes und Herzens so glanzvoll ausgestattete Persönlichkeit des Monarchen bei der reichsländischen Bevölkerung erfreut, fanden auch während seines diesmaligen Besuchs in zahlreichen begeisterten Kundgebungen Kaisers in den Reichsländen stellte das Erunterliegt wohl keinem Zweifel, daß die wiederholte persönliche Gegenwart Kaiser Wilhelms in den Reichsländen einen überaus wirksamen Pakt bildet.

um Elßaß-Lothringen immer fester und inniger mit dem Gesamtkörper des deutschen Reiches zu verschmelzen. Eine interessante und bemerkenswerte Episode in dem lehrreichen Aufenthalt des Kaisers in den Reichsländen stellte das Erscheinen des Kardinal-Erzbischofs Dr. Kopp am kaiserlichen Hoflager dar, um dem Herrscher im Auftrage des verstorbenen Patriarchen von Jerusalem Bavi und mit Zustimmung des Papstes Pius X. das Diplom und die Insignien des Großkreuzes des Ordens vom heiligen Grabe zu überbringen. Mit treulichem Gedächtnis der hohen geistlichen Würdenträger die Erinnerungen an die Jerusalem-Reise des Kaisers und seine hochherzige Schenkung der Dormitio Sanctae Mariae virginis

wachzurufen. Der Kaiser aber erwiderte mit Worten, die aufs neue von dem idealen Schwung seiner Seele und seinem warmen christlichen Empfinden Zeugnis ablegten.

Die deutsche Sondergesandtschaft unter dem Grafen Tattenbach ist nunmehr in Peking eingetroffen und von dem Sultan und seinen Behörden mit feierlichem Zeremoniell empfangen worden. Es stehen daher demnächst zuverlässige Berichte über die Lage des Sultans sowie über die an ihn gestellten französischen Forderungen zu erwarten. Im übrigen ist die französische Presse durchaus im Irrtum befangen, wenn sie infolge der abwartenden Haltung, zu der die Mission des Grafen uns augenblicklich nötigt, annehmen zu dürfen glaubt, daß Deutschland das Interesse an Marokko verloren habe. Unsere Regierung wird vielmehr auch weiterhin ruhig und fest bei der Wahrung des deutschen Ansehens und unserer wirtschaftlichen Interessen verharren und der Delaßclischen Protektors- und Monopolpolitik nach wie vor mit Entschiedenheit gegenüberstehen.

In unserem verbündeten Nachbarstaate Oesterreich-Ungarn konnte Graf Goluchowski während der vergangenen Woche auf eine zehnjährige Tätigkeit als Leiter der auswärtigen Angelegenheiten des Donauraumes zurückblicken. Graf Goluchowski hat es während seiner ministeriellen Wirksamkeit verstanden, auf der festen Basis des Dreibundes die Interessen Oesterreich-Ungarns zu wahren und zugleich dem europäischen Frieden zu dienen. Insbesondere muß es ihm zum Verdienste angerechnet werden, daß er die während der letzten zehn Jahre mehrfach ernst zugespitzten Verhältnisse im europäischen Orient durch Verabredungen und gemeinsamen Vorgehen mit Rußland zu lokalisieren und damit internationale Verwicklungen fernzuhalten gemußt hat. Zahlreiche Glückwünsche würden dem Grafen Goluchowski anlässlich des zehnten Jahrestages seiner Ernennung zum Minister des Auswärtigen zuteil. Auch unser Reichskanzler Graf Bülow sandte ein Telegramm, das in dem Wunsch gipfelt, Graf Goluchowski möge auch die nächsten zehn Jahre mit derselben Frische und dem gleichen Erfolge zu Ruhm und Frommen der mit Deutschland so eng verbundenen Doppelmonarchie wirken.

Wie erpöbte die Zustände auf dem Balkan fort-dauernd sind, beweist wiederum der jüngste Zwischenfall zwischen Rumänien und der Türkei. Es handelt sich hierbei um die von Rumänien geforderte Anerkennung der kufowallachischen Neutralität. Die rumänische Gesandtschaft in Konstantinopel hat, nach einer aus rumänischer Quelle stammenden Darstellung, bis zur Erledigung der Angelegenheit die Beziehungen mit der Pforte abgebrochen. Öffentlich findet sich bald ein Modus für die glückliche Beilegung des Streitfalles, da die Atmosphäre auf dem Balkan ohnehin schon schwül genug ist und keinen weiteren Zündstoff verträgt.

Reichstag.

Berlin, 18. Mai.

Am Bundesratstische die Staatssekretäre v. Rie-berding, Landwirtschaftsminister Roddielski und Staatssekretär Graf v. Posadowsky.

Das Haus ist schwach besetzt. Präsident Graf Ballestrem eröffnet die Sitzung um 2.20 Uhr.

An Stelle des ausgeschiedenen Abgeordneten Pauli wird Abg. Schlüter (Reichsp.) zum Schriftführer gewählt.

Das Abkommen mit Luxemburg über die gegenseitige Zulassung von zum menschlichen Genuß bestimmten Fleisch zum freien Verkehr wird in erster und zweiter Beratung debattiert angenommen.

Es folgt die zweite Beratung der Totalisator-Vorlage.

Die Budgetkommission hat an der Vorlage eine Reihe von Änderungen vorgenommen und zwei Resolutionen beschlossen: 1. baldigt einen Entwurf vorzulegen, wonach die Paragraphen 3 und 6 dieses Gesetzes auf die Wetten bei öffentlich veranstalteten Rennen mit Fahrrädern und Automobilen Anwendung finden; 2. die Abhaltung von Rennen am ersten Weihnachtstage, am Karfreitag, am ersten Oftertag und ersten Pfingsttage und in Gegenden mit überwiegend katholischer Bevölkerung am Fronleichnamstage zu verbieten.

Abg. Becker (B.) erklärt, seine Partei stimme dem Gesetzentwurf zu in der Hoffnung, daß er moralisierend wirken werde.

Landwirtschaftsminister Roddielski erklärt: Die verbündeten Regierungen dürften diesem Antrage zustimmen und sind einig mit der Kommission in dem Wunsche nach Unterdrückung der Wettbureaus.

Abg. Bruhn (Reformp.) begründet einen von ihm gestellten Antrag, die §§ 4 und 5 der Vorlage, welche die Einnahmen aus der Stempelsteuer vom Wetten den Regierungen der Einzelstaaten nach dem Verhältnis der Aufbringung in ihrem Gebiet überweisen, zu erheben durch Bestimmungen, die nur 5 Prozent der Stempelsteuer zulassen und den Vereinen das Recht geben, für eigene Rechnung eine weitere Abgabe zur Verwendung für Zwecke der Landespflege zu erheben.

Abg. Blatz (fr. Vpt.) erklärt: Wir sind nach wie vor Feinde des Gesetzes. Es handelt sich bei dem Totalisator um ein Hazardspiel und er hilft der Pferdezucht nicht auf. Wäre der Totalisator unbedenklich, so hätte der Kaiser den Offizieren das Wetten am Totalisator nicht verboten.

Die §§ 1 bis 4 werden angenommen, letzterer mit dem Amendement Becker unter Ablehnung des Antrages Bruhn.

Zu § 5 erklärt auf eine Anfrage des Abg. Pasche (Altlib.) Landwirtschaftsminister Roddielski: Die Einzelstaaten werden die ihnen über-wiesenen Einnahmen den beteiligten Vereinen nach Maßgabe der Beträge überweisen, die sie aufgebracht haben.

Nach weiteren Bemerkungen der Abgg. Kettich (son.) und Gröber (Jtr.) wird der Rest des Gesetzes nach den Kommissionsbeschlüssen angenommen, ebenso die beiden Resolutionen, nachdem Staatssekretär Roddielski erklärt hat, daß für Breußen die Rennen am ersten Weihnachts-, ersten Ofter- und ersten Pfingsttage, sowie am Karfreitag verboten werden, und daß der Bundesrat die anderen Regierungen ersuchen werde, ebenso zu verfahren.

Es folgt die zweite Lesung des Gesetzentwurfes.

Täglich Eingang von Saison-Neuheiten.

Herren-Anzüge
Herren-Hosen
Herren-Westen
Herren-Joppen
Herren-Paletots
Herren-Haveloks
Herren-Câpes
Herren-Waschanzüge



Jünglings-Anzüge
Jünglings-Hosen
Jünglings-Westen
Jünglings-Joppen
Jünglings-Paletots
Jünglings-Câpes
Knaben-Anzüge
Knaben-Blusen
Knaben-Hosen
Knaben-Câpes

Düsseldorf.

G. Hettlage.

Duisburg.

tr. Änderungen der Zivilprozessordnung. Es handelt sich dabei um eine Entlastung des Reichsgerichts in der Hauptstadt durch Heraushebung der Revisionsinstanz in Rechtsfreigebiet über Vermögensrechtliche Ansprüche von 1500 auf 2500 M. Nachdem eine Anzahl Abgeordneter zur Sache gesprochen, wird die Weiterberatung auf morgen 1 Uhr vertagt. Außerdem Gehehensurteil, betr. Ausgabe kleiner Banknoten und Antrag Sagemann.

Schluss 5 1/2 Uhr.

Invaliden-Versicherung.

Da die Verwendung der Beitragsmarken für die Invalidenversicherung noch immer sehr unregelmäßig erfolgt, so haben die Behörden sich veranlasst gesehen, die bezüglich der Vorschriften durch eine im Anzeigenteil der vorliegenden Nummer abgedruckte Bekanntmachung von neuem einzuschärfen.

Wir nehmen aus dieser Bekanntmachung Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß die Entrichtung der Beiträge für die Versicherung, also das regelmäßige Einlefen von Marken in die Quittungskarten, für die Versicherten von der größten Bedeutung ist.

Insbesondere ist seit Inkrafttreten des neuen Gesetzes vom 1. Januar 1900 ab gemäß § 146 die nachträgliche Entrichtung von Marken für versicherungspflichtige Tätigkeit nicht mehr wie früher unbefristet, sondern nur noch innerhalb 2 Jahren nach Fälligkeit und nur in ganz besonderen Ausnahmefällen innerhalb 4 Jahren gestattet. Arbeitgeber und Versicherte haben an einer pünktlichen regelmäßigen Markenentrichtung gleiches Interesse; die ersteren erhalten sich dadurch die Anwartschaft und damit den Anspruch auf Rente, letztere bewahren sich dadurch vor Geldstrafen, welche um so höher sein werden, je weniger Beitragsmarken noch nachträglich wirksam verwendet werden können, sowie vor zivilrechtlichen Regressansprüchen der Versicherten, welchen wegen Nichtverwendung der Marken die Rente verjagt werden mußte.

Bei der Entrichtung der Beiträge ist insbesondere folgendes zu beachten:

1. Marken sind zu verwenden nicht bloß für ständige Arbeiter, sondern auch für Tagelöhner, Stundenarbeiter und ähnliche nichtständige Arbeiter und Arbeiterinnen, die bei verschiedenen Arbeitgebern beschäftigt werden, z. B. mit Gras- und Getreidemähen, mit Mähen, Pflügen, Bächen, Wägen u. v. m.

2. Für die Versicherungspflicht des Arbeiters ist es nicht von Bedeutung, ob derselbe einen festen Lohn erhält oder ob er im Afford arbeitet; in beiden Fällen müssen Beiträge für ihn entrichtet werden. Dasselbe gilt, wenn ein Arbeiter (Vorarbeiter) eine bestimmte Arbeit übernimmt, z. B. das Abmähen einer Wiese, oder das Aussegneln eines Grundstücks, und zur Ausführung dieser Arbeit noch andere Arbeiter hinzuzieht, die er dann selbst zu lohnen hat. Auch in diesem Falle muß der Arbeitgeber, als welcher der Besitzer der Wiese bzw. Ziegelsel anzusehen ist, nicht bloß für den einen von ihm beauftragten Arbeiter (Vorarbeiter), sondern auch für dessen Mitarbeiter die Beitragsmarken entrichten.

3. Eine Vorchrift, welche häufig übertreten wird, ist die, daß die Marken nach wie vor bei jeder Lohnzahlung verwendet werden müssen. Als Lohnzahlung ist auch jede Abschlagszahlung anzusehen. Auch der Versicherte ist berechtigt, die Marken selbst zu verwenden.

4. Ein Fehler, der häufig zu Unzulänglichkeiten und zur Bestrafung der Arbeitgeber führt, ist der, daß ein Arbeitgeber die Marken dem Versicherten giebt, damit dieser sie selbst einleibt. Hierdurch befreit sich der Arbeitgeber nicht von seiner Verpflichtung; er muß also, wenn der Versicherte die Marken nicht eingeleibt hat, auf eigene Kosten neue Marken beschaffen und sie einlefen. Noch unvorsichtiger ist es vom Arbeitgeber, wenn er dem Versicherten lediglich das Geld zur Beschaffung der Marken giebt.

5. Besondere Sorgfalt ist anzuwenden bei der Markenentrichtung für die nichtständigen Arbeiter, z. B. Tagelöhner, Pflügen, Mäherinnen und dergleichen. Gerade hierbei muß oft Bestrafung der Säumnigen erfolgen. Für jede Woche, in welcher ein Versicherte — wenn auch nur einen Tag — arbeitet, muß eine Marke entrichtet werden. Findet die Beschäftigung nicht während der ganzen Beitragswoche bei demselben Arbeitgeber

statt, so ist von demjenigen Arbeitgeber, welcher den Versicherten zuerst beschäftigt, der volle Wochenbeitrag zu entrichten. Wurde dieser Verpflichtung nicht genügt und hat der Versicherte den Beitrag nicht selbst entrichtet, so hat derjenige Arbeitgeber, welcher den Versicherten weiterhin beschäftigt, den Wochenbeitrag zu entrichten. Selbstverständlich darf und braucht nur eine Marke für jede Woche verwendet zu werden. Damit der Arbeitgeber auch später den Beweis führen kann, welche Marken von ihm herrühren, ist es zweckmäßig, wenn er beim Einlefen stets den Tag des Einlebens mit Tinte auf die Marke — z. B. 1. 8. 00. — schreibt. Etwas anderes darf er nicht darauf schreiben. Die Entrichtung der Marken muß erfolgen, wenn Zweimonatsmarken oder Dreimonatsmarken verwendet werden, was bei zweimonatlicher oder vierteljährlicher Lohnzahlung der Fall sein kann.

6. Endlich ist der Fehler weit verbreitet, daß für Personen, welche schon 70 Jahre alt sind, bzw. welche bereits eine Altersrente beziehen, keine Beiträge mehr zu entrichten seien. Auch für diese Versicherten müssen Versicherungsmarken verwendet werden, wenn sie weiter Lohnbeschäftigung verrichten und nicht von der Versicherungspflicht ausdrücklich befreit sind.

7. Hat ein Versicherte keine Quittungskarte, oder will er sie nicht vorzeigen, oder behauptet er, nicht versicherungspflichtig zu sein, so wird dadurch der Arbeitgeber nicht von der Pflicht befreit, für die richtige Markenverwendung zu sorgen. Er muß dann selbst auf Kosten des Versicherten eine Quittungskarte für ihn beim Bürgermeisterrat bestellen; am besten geschieht dies schriftlich, und sind dann gleich für die Wochen, für welche der Arbeitgeber dem Versicherten Lohn gezahlt hat, die Marken beizufügen. Der Versicherte kann von der Ortspolizeibehörde durch Geldstrafe zur Vorlegung der Quittungskarte angehalten werden.

Es bedarf wohl nur dieser Anleitung, um eine ordentliche Markenverwendung im hiesigen Bezirk herbeizuführen, ohne daß die Versicherungsanstalt genötigt wird, erhöhte Ordnungsstrafen zu verhängen.

Es wird im übrigen bemerkt, daß bei Zweifeln in Invalidenversicherungsangelegenheiten die untere Verwaltungsbehörde (Landratsamt, Bürgermeisterrat) zur Auskunftserteilung verpflichtet ist. (§ 57 Ziffer 5.)

Von Nah und Fern.

* Düsseldorf, 17. Mai. Welche Summen in Schnaps umgewandelt werden, trat bei einem Konzeptionsgericht zu Tage. Frau Maßen, die Inhaberin der hierorts sehr bekannten Schnapschenke „Zur süßen Ede“ besitzt nur einen Raum, in welchem sie Branntwein ausgeben darf und sie wünscht jetzt einen zweiten Raum dazu. Trotz der beschränkten Räumlichkeit wurde, so berichtet man der „Rh.-W. Ztg.“, in der „süßen Ede“ im vergangenen Jahre ein Umsatz von etwa 30 000 M. erzielt, im Ausstellungsjahe 1902 betrug der monatliche Umsatz gar 3000 bis 5000 M. Deshalb konnte sich der Bezirksauschuss der Einsicht nicht verschließen, daß bei dem außerordentlich starken Verkehr in der genannten Schenke ein Raum nicht mehr ausreicht, er erteilte daher die Konzession zur Benutzung eines zweiten Raumes.

* Gelsenkirchen, 18. Mai. Beim Feuermachen auf dem Felde kam ein fünfjähriger Knabe dem Feuer zu nahe. Die Kleider gerieten in Brand und das Kind erlitt derartig schwere Brandwunden, daß es an den Folgen gestorben ist.

* Neuenburg (Reg.-Bez. Trier.), 16. Mai. Vor dem hiesigen Standesamt spielte sich gestern eine höchst seltsame Szene ab. Ein am Bahnbau beschäftigter Zimmermann ging, wie die „Trier. Anstg.“ berichtet, mit seiner Braut und deren Schwester zum Standesamt, um das Aufgebot zur Eheschließung zu machen. Vor dem Standesamt wollte die Braut trotz aller Bitten, nicht mehr mitgehen. Die Sache wurde dem Bräutigam, da sich eine Menschenmenge anzufammeln begann, höchst unangenehm, und er fragte der Schwester sein Leid, worauf diese ja sagte, und die „Braut“ stehen lassend, gingen sie beide hinein, und hatten sich gefunden fürs Leben. Das Aufgebot wurde gleich gemacht. Die Braut hat sich gleich dem Schwager Postillon anvertraut und ist von dannen gefahren.

* Tübingen, 18. Mai. Gestern Abend gingen in der mittleren Schweiz schwere Hagelwetter nieder, wie sie die Schweiz seit vielen Jahren nicht gesehen

hat. In verschiedenen Gegenden sind die Kulturen vernichtet. Auch in der Ostschweiz erfolgten heftige Gewitterausbrüche.

* Mailand, 18. Mai. Der durch die gemeldeten Ueberflutungen verursachte Schaden wird in Toscana auf über 10 Mill. Lire geschätzt, weit höher aber in Ogritalien, namentlich in den venezianischen Provinzen Venedig, Treviso, Padua und Verona, wo fast die gesamte Ernte in Weizen, Zuckerrüben und Mais verloren ist. Die Wiederherstellung der Straßen und Brücken wird Monate erfordern. In zahlreichen Dörfern kampieren die Bewohner auf den Dächern und müssen durch Kähne mit Lebensmitteln versehen werden. Das Wetter scheint sich zu bessern.

Bermischtes.

* Der neue Gefangenenfreit in Frankfurt a. M. dürfte, wie ihn der Kaiser angeregt hat, in der Tat im Frühjahr 1906 stattfinden. In der Mainstadt findet hierfür bereits eine lebhafteste Agitation statt, die sich nicht zuletzt mit dem Kostenaufwand beschäftigt, der mit dem für Frankfurt ebenso ehrenvoll wie — teureren Unternehmen verknüpft ist. Der letzte Gefangenensfreit ergab ein nennenswertes Defizit, das die Stadt aus ihrer Tasche zahlte. Schon die große Festhalle verschlang ein Vermögen, sie kostete eine Viertel Million. Von ihr ist heute auch nicht ein Stein mehr übrig geblieben, und man wird nicht umhin können, noch einmal in die Tasche zu greifen. . . . Doch diesmal soll etwas rationeller verfahren werden, ökonomischer. In maßgebenden Frankfurter Kreisen plant man die Errichtung einer ständigen Festhalle, die dann in jedem zweiten Jahre einem Gefangenensfreit dienen und in dem dazwischen liegenden Jahre ein allgemeines Musikfest geben würde. Als Platz hierfür wurde wiederum das Terrain der Hofausstellung in Aussicht genommen. Aber auch in künstlerischer Hinsicht hofft man im nächsten Jahre einen Schritt weiter zu kommen. Es soll alles geschehen, um die Veranstaltung des Jahres 1906 zu einem allgemeinen deutschen Sängertage zu machen, und es soll dahin gewirkt werden, daß nicht nur die norddeutschen Gesangsvereine, sondern auch die süddeutschen, die das letzte Mal fast gänzlich fehlten, sich an dem Sängertage um den Kaiserpreis beteiligen. Eine Anzahl angelegener Frankfurter Bürger hat bereits mit den Vorarbeiten zum Werke begonnen.

* Folgende Fürstlichkeiten werden zur Hochzeit des Kronprinzen in Berlin erwartet: Den italienischen Königshof wird der Herzog von Aosta, der Vetter des Königs Viktor Emanuel, und den Bräutigam der Prinz Adalbert von Belgien, der Neffe und einstige Nachfolger des Königs Leopold II., vertreten. Der kopenhagener Hof entsendet den ältesten Sohn des Kronprinzen, Prinz Christian von Dänemark, der als Gemahl der Herzogin Alexandrine von Mecklenburg, der älteren Schwester der Herzogin Cecilie, durch deren Vermählung der Schwager des deutschen Kronprinzen wird. Von deutschen Fürstlichkeiten haben bisher die Einladung zur Hochzeitfeier angenommen: Die Großherzöge von Baden, von Mecklenburg-Strelitz und von Hessen und deren Gemahlinnen, der Prinzregent Albrecht von Braunschweig, der Erbprinz und die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen, der Herzog von Koburg, der Fürst und die Fürstin zu Schaumburg-Lippe, der Herzog und die Herzogin Ernst Günther zu Schleswig-Holstein, sowie der Herzog und die Herzogin Friedrich Ferdinand zu Schleswig-Holstein-Glücksburg, der Prinz und die Prinzessin Friedrich Karl von Hessen, der Erbprinz und die Erbprinzessin Neujungere Linie, wie auch der Statthalter der Reichsländer Fürst Hohenlohe - Langenburg.

* Dem soll man glauben, fragte sich manche Hausfrau, die beim Lesen der zahlreichen Angebote von Margarine, jede als die beste hingestellt findet! Da giebt es nur einen Ausweg, nämlich selbst prüfen und sich überzeugen. So haben auch jene Hunderttausende von Hausfrauen gehandelt, die jetzt Jahr aus Jahr ein die bekannte Delikatess-Margarine „Solo in Carton“ gebrauchen, denn sie haben sie erprobt und als die beste anerkannt.

Jeder, der diese Marke aber auch nur einmal, versucht hat, wird rückhaltlos zugeben, daß

„Solo in Carton“ tatsächlich bester Butter gleichkommt. Ist es doch in der Tat ein äußerst wohlschmeckendes, appetitliches und wohlbedimmliches Nahrungsmittel ersten Ranges! Man fordere beim Einkauf jedoch ausdrücklich „Solo in Carton“ mit Garantiedatum und Siegelverschluss.

Gegen die Genickstarre

die neuerdings in Deutschland epidemisch auftritt, gibt es nur einen Schutz, nämlich Vorbeugen durch Auspülen der Nacken- und Halsnackenhaut mit bakterientötenden Flüssigkeiten, so hat ein höherer Medizinbeamter aus dem Kultusministerium eine darauf abzielende Interpellation im preussischen Abgeordnetenhaus beantwortet. Denn, so erklärt der Regierungsvertreter, in allen Fällen von Genickstarre hat man die Rötten derselben auf Nacken- und Halsnackenhaut der Erkrankten bestimmen nachweisen können. Da aber die Genickstarre gegen gewisse Antiseptika sehr wenig widerstandsfähig sind, so kann man sie an den Stellen des Körpers, die sie als Angriffspunkte benutzen, nämlich in Mund- und Halsnackenhaut, durch Auspülen mit solchen sehr verdünnten Antiseptika leicht abtöten und unschädlich machen. Am zweckmäßigsten zu solchen Auspülungen (Auspülen in die Nase und Gurgeln) hat sich das

Mund- und Zahnwasser „Denjos“ erwiesen, denn es enthält das im Abgeordnetenhaus als sicherstes Gegenmittel angeführte Antiseptikum und 1-3 Tropfen auf ein Glas Wasser genügen zum Auspülen in die Nase, 5-15 Tropfen zum Reinigen der Halsnackenhaut. Denjos ist auch ein sicherer Schutz gegen andere Krankheiten und begünstigt das ausgeglichene Gleichgewicht des Organismus wie der vorzüglichen Wirkung auf Zahnteil und Zähne als Mundwasser für den täglichen Gebrauch sehr zu empfehlen. Denjos ist in allen einschlägigen Geschäften zu M. 1.50 pro Flasche zu haben und reicht monatelang aus. Man weisse: **Erstpräparate energisch zurück! Erst für „Denjos“ gibt es nicht!**

Erst Schulz, Chemische Fabrik, Leipzig.

Jedem Schuhwert herrlichen, spiegelblanken Glanz

und ein dauernd elegantes, schönes Aussehen verleiht

„Globin“ das beste und feinste Lederputzmittel der Gegenwart, hergestellt von den weltbekannten, altrenommierten Chemischen Fabriken **Erst Schulz jun. Akt.-Ges., Leipzig**. Dasselbe erhielt auf der Weltausstellung St. Louis 1904 die höchste Auszeichnung, den „Grand Prix“

gewiß die beste Anerkennung und ein Beweis dafür, daß Globin wirklich hervorragend gut und ein Präparat mit den vorzüglichsten Eigenschaften ist. Da Wische gewöhnlich für das Leder ungemein schädlich wirkt, indem die meisten Wische durch ihren Säuregehalt das Leder direkt zerstören, und da man andererseits weiß, daß Fett resp. präpariertes Wachs dem Leder eine hohe Weichheit, Geschmeidigkeit und Haltbarkeit verleiht, kann man darauf, ein glanzgebendes Wachspräparat zu finden. Dies ist in dem „Globin“ in hohem Grade gelungen.

Globin erhält das Leder weich, haltbar, giebt mühelos und schnell einen schönen, andauernden Glanz und macht rätlich und unansehnlich gewordenen Leder wieder wie neu.

Globin ist frei von allen schädlichen Bestandteilen; es sichert stets trockene Füße, da bei regelmäßig mit Globin behandeltem Schuhwerk das Wasser nicht durchdringen kann. Alles in allem ist Globin ein Universal-Schuhputzmittel, das infolge seiner anerkannten Vorzüge allgemein beliebt geworden und dessen Umsatz und weiteste Verbreitung sich von Jahr zu Jahr steigert. Neuester parjam im Verbrauch — denn ein Schuh einmal gut mit Globin bestrichen und dieses gut vertiebt, bedarf für die folgenden Behandlungen nur minimaler Aufreibungen, um den gleichen, brillanten Effekt zu erzielen — bleibt es ferner ein ganz außerordentlich billiges und dabei ungemein praktisches Lederputzmittel.

Darum benutze Jeder nur Globin. In allen bekanntgegebenen Verkaufsstellen, und wo durch Plakate angeboten, ist Globin in Originalboxen à 20 Pfg. erhältlich; man achte aber beim Einkauf stets darauf, daß auf dem Dosenbeckel das Wort „Globin“, welches als Wortmarke patentamtlich geschützt ist, steht.

Schloß Neuenhof.

(Fortsetzung.)

„Ach du spielst wohl auf die Einladung Elisas an, der teuren Cousine deiner lieben Gattin? Das Fräulein soll ja hier, wie der schlaue Fuchs, ihr Vater, schreibt, eine gute Partie machen! Aber der Herr hat sich ganz gründlich verrechnet, ich durchschaue seinen Plan vollkommen, und deshalb kann aus der Einladung nichts werden!“

„Aber Mama, ich verstehe nicht, worauf du abzielst“, bemerkte Graf Arnold etwas verwundert, „wenn dir das Mädchen unheimlich ist, kannst du ja einige Zeit nach Schloß Neutlingen gehen!“ Die alte Dame brach in ein spöttisches Gelächter aus.

„Nach Neutlingen? So, ha, sehr gut! Das hat wohl deine liebe, gute, kluge, kleine Frau so schön ausgedacht, wie?“

Nina wurde sehr rot unter dem forschenden, kalten Blick der Schwiegermutter, die rasch fortfuhr: „Nun ja, ich sehe, daß ich richtig geraten, konnte mir so etwas denken! Also fort haben möchte mich das Mädchen, damit es hier recht nach Belieben schalten und walten könnte! Etwas damit man hier noch mehr feste Feiern könnte? Aber so leicht geht das nicht, mein Kindchen! Ich bleibe auf dem Posten und halte die Augen offen. Mein Witz ist hier; denn wenn ich nicht wäre, so würde bei dem Leben in der Welt, das ihr hier führt, bald das ganze gräßliche Neutlingensche Vermögen in alle vier Winde zerstreut! Als ich noch jung war, hielt man das Seine hübsch zusammen, aber jetzt — sie seufzte — „daß Gott erbarm! Jeden Tag andere Einladungen, jeden Tag Gäste in Neuenhof! Mir wird bange, wenn ich daran denke, wie das enden soll!“

Graf Arnold lachte und legte der Mutter beruhigend die Hand auf die Schulter.

„Darüber brauchst du dir keine Sorgen zu machen, liebe Mutter“, rief er weiter. „Gott sei

Dank, der Mamon reicht noch so weit, daß wir unser Leben und unsere Jugend genießen können!“ Er pflanzte sich dicht vor der erzürnten alten Dame auf, und seine lauchenden, blauen Augen bligten sie übermütig an, während er lustig trallerte:

„Man wird ja einmal nur geboren, Darum genieße jedermann Das Leben, es' es noch verloren So viel als er nur immer kann! Doch muß man wahrhaft froh zu leben — Sich mit Verstand der Lust ergeben. Ich hab' den Wahlpruch mir gestellt: Man lebt nur einmal in der Welt!“

Domit nahm er seine Gattin in den Arm und malte mit ihr ein paar mal durch das Zimmer, um sich dann an den Flügel zu setzen. Mit flinken Fingern spielte er die überprüdelnde Melodie des Liedes noch einmal durch. Auch Nina lachte jetzt hell auf und rief: „Das ist ganz mein Fall, genieße wir froh das Dasein!“ Die alte Gräfin konnte kaum ihren Zorn bemeistern.

„Und — Elisabeth v. Hallertien willst du wirklich einladen?“ begann sie von neuem.

„Jawohl, Mama, — es wird gemacht!“ rang es ruhig vom Flügel her.

„Trotz meines ausdrücklichen Verbotes?“

„Jawohl, Mama!“

Der Graf hatte sein Spiel unterbrochen und kam wieder herüber.

„Erstens macht es Nina Freude, ihre Rusine bei sich zu haben, und das wäre, wie du weißt, allein schon ausschlaggebend für mich. Zweitens aber haben wir gar keinen Grund, unserem Verwandten die Bitte abzuschlagen.“

„Ich aber habe meinen wohlwogenen Grund!“ warf die alte Dame rasch ein.

„Er — da wäre ich aber neugierig!“

„Ich bin weitgehend als du, und wünsche nicht, daß auch mein zweiter Sohn eine — Bettelprinzessin heimführt, wie sein Bruder! Dies könnte aber vielleicht geschehen, wenn mein Jüngster sich

in das schöne Gesicht des Gastes verliebt, dem will ich vorbeugen —“

„Nun ist es aber genug!“ donnerte Graf Arnold im höchsten Zorn. Sein eben noch so freundliches Gesicht zeigte einen finsternen, entschlossenen Ausdruck; er schlang den Arm um seine Frau, die mit leisem Aufschrei an seine Seite geflüchtet war, als suchte sie hier Schutz vor den Beleidigungen der erzürnten alten Gräfin.

„Wer kann es einer Mutter verdenken, wenn sie für ihre Söhne gute Partien wünscht?“ fuhr diese unbeirrt fort. „Dein Bruder Eberhard steht jetzt in dem Alter, wo er am leichtesten einzufangen ist und wenn die junge Dame es ein wenig schlau anstellt, könnte es wohl sein, daß sie hier die „gute Partie“ macht, die ihr Vater so dringend zu wünschen scheint. Deshalb soll das Mädchen ferngehalten werden.“

„Du hörst aber doch, daß Elisabeth schon beinahe verlobt ist“, fiel Arnold etwas ruhiger ein, „sie ist doch kein Mädchen, die aus den Armen des einen Freiern direkt in die des anderen läuft. Wie ich sie beurteile, wird sie eher zähe an ihrem Geliebten festhalten.“

„Wenn ihr nicht das behagliche Leben auf Schloß Neuenhof in den Augen stricht, und sie sich eines besseren befindet“, unterbrach die Gräfin den Sohn. „Man hat Beispiele genug davon, und Eberhard wäre nicht der erste, der wie ein Gimpel auf die ausgestreckte Leimrute ginge.“

Nina sprach eine Silbe, obwohl ihr die Worte der Gräfin wie spide Dornen ins Herz drangen. Aber sie wußte, daß sie den Anspielungen der alten Dame gegenüber stets den Kürzeren zog. Es war nicht das erste mal, daß sich eine derartige häßliche Szene abgespielt. Im Anfang ihrer Ehe hatte Nina noch mehr zu leiden, denn die Schwiegermutter war ihr immer feindselig gegenübergestanden. Nie kam ein freundliches, liebevolles Wort über die Lippen der alten Frau. Sie konnte es nicht verwinden, daß ihr Sohn ein Mädchen gefreit, das zwar einen tadellosen Namen aber sonst nichts

besaß. Bei ihrem beinahe sprichwörtlich gewordenen Geiz, bei ihrer Sabotage achtete sie nicht des Glückes, das Arnold an der Seite der heißbegehrten, geliebten Frau fand. Nach ihrer Anschauung bestand das höchste Glück lediglich darin, den Besitz zu vergrößern und Gold auf Gold zu häufen.

Nina seufzte sich unter den fortgesetzten Quälereien der Schwiegermutter manchmal unbeschreiblich nach dem stillen Frieden ihrer Mädchenjahre zurück, trotzdem sie die innigste Liebe mit dem Gatten verband. Zu Hause kannte man zwar Reichtum und Ueberfluß, Glanz und Pracht nur vom Hörensagen, aber man war auch genügsam und wünschte nichts anderes. Wenn Nina zwischen ihrem jetzigen und dem früheren Leben in Armut Vergleiche zog, so neigte sie fast der Ansicht zu, daß sie sich früher glücklicher gefühlt habe. Anfangs versuchte sie, sich die Liebe und Zuneigung der alten Dame auf alle mögliche Weise zu gewinnen, doch das half ihr sehr wenig. Graf Arnold hatte dabei einen schweren Stand. Immer zwischen Mutter und Gattin stehend, waren ihm derartige Auftritte, wie der heutige, begreiflicherweise äußerst peinlich. Eine Zeit lang ging er mit seiner jungen Frau auf Reisen. Natürlich gab das der Mutter wieder Grund zu neuen Feindseligkeiten. Aber seit Nina das Kind besaß, an dem sie mit der ganzen Zärtlichkeit eines liebenden Mutterherzens hing, konnte sie es nicht über sich gewinnen, sich monatelang von dem herzigen Liebling zu trennen, und um die kleine mitzunehmen, dazu war diese noch viel zu hart.

In ihren schweren und trüben Gedanken wurde Nina unterbrochen durch den Eintritt eines jungen Mannes, der ein reizendes, zierlich geformtes junges Mädchen an der Hand führte. Er mochte etwa zwanzig Jahre zählen; auf seiner Oberlippe zeigte sich der erste schwache Anflug eines Schnurrbartens. Doch war die Ähnlichkeit zwischen ihm und dem Hausherrn eine unerkennbare.

(Fortsetzung folgt.)

Nachweisung

Der im Regierungsbezirk Düsseldorf verzeichneten Gemeinden und Gehöften.

Es waren am 30. April d. J. an **Schweinefleisch** verzeichnet: Kreis Cleve 9 Gemeinden mit 10 Gehöften; Kreis Rees 3 Gemeinden mit 12 Gehöften; Kreis Greifeld 3 Gemeinden mit 5 Gehöften; Kreis Duisburg 1 Gemeinde mit 4 Gehöften; Kreis Oberhausen 1 Gemeinde mit 2 Gehöften; Kreis Mülheim (Ruhr) 1 Gemeinde mit 5 Gehöften; Kreis Ruhrort 1 Gemeinde mit 2 Gehöften; Kreis Essen 2 Gemeinden mit 3 Gehöften; Kreis Mors 10 Gemeinden mit 18 Gehöften; Kreis Geldern 13 Gemeinden mit 21 Gehöften; Kreis Kempen 8 Gemeinden mit 26 Gehöften; Kreis Düsseldorf 1 Gemeinde mit 1 Gehöft; Kreis Mettmann 3 Gemeinden mit 3 Gehöften; Kreis Solingen 1 Gemeinde mit 1 Gehöft; Kreis Gladbach 2 Gemeinden mit 2 Gehöften. Zusammen 59 Gemeinden mit 115 Gehöften.

An **Maul- und Klauenfleisch** waren in anderen Regierungs-Bezirken verzeichnet: Königsberg 2 Gemeinden mit 2 Gehöften; Frankfurt (Oder) 1 Gemeinde mit 2 Gehöften; Posen 1 Gemeinde mit 1 Gehöft; Breslau 1 Gemeinde mit 1 Gehöft.

Düsseldorf, den 10. Mai 1905.

Der Regierungs-Präsident.
J. W. Koenigs.

Bekanntmachung.

Die Bestimmungen des Invalidenversicherungsgesetzes vom 13. Juli 1899, insbesondere die Vorschriften über Entrichtung der Beiträge werden noch immer nicht in der erforderlichen Weise beobachtet.

Es wird deshalb nochmals darauf hingewiesen, daß insbesondere für alle berufsmäßigen Lohnarbeiter Beitragsmarken zu entrichten sind, und zwar auch für solche, welche nicht ständig in Arbeit stehen, mögen sie gegen Tagelohn oder in Akkord arbeiten.

Die Verwendung der Marken muß bei der Lohnzahlung, auch bei Abschlagszahlungen, erfolgen.

Für die richtige Verwendung der Beitragsmarken bleibt unter allen Umständen der Arbeitgeber — bei Strafe bis zu 300 Mark — verantwortlich. Arbeitgeber, welche die zu Zwecken der Versicherung gemachten Lohnabzüge nicht hierzu verwenden, können unter Umständen mit Gefängnis, neben welchem auf Geldstrafe bis zu 3000 Mark und auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden kann, bestraft werden. Dasselbe gilt für Hausgewerbetreibende, welche von dem Fabrikanten einen Teil der Beiträge erhalten.

Legt der Versicherte dem Arbeitgeber die Quittungskarte nicht vor, so hat der Arbeitgeber das Recht, eine solche auf Kosten des Versicherten zu beschaffen.

Da durch Nichtbeachtung der gesetzlichen Vorschriften die Rentenansprüche der Versicherten gefährdet sind, so ist die genaue Befolgung dieser Vorschriften im Interesse der Versicherten dringend erforderlich, dies umsomehr, als im allgemeinen Beiträge nur für die letzten 2 Jahre seit der Fälligkeit nachentrichtet werden können, auch wenn die frühere versicherungspflichtige Beschäftigung zweifellos nachgewiesen wird. Die Beitragsleistung wird demnach im Kreis Neuss durch diesseitige Beamte kontrolliert werden.

Die Arbeitgeber sind gemäß § 161 verpflichtet, dem revidierenden Beamten die Quittungskarten der Versicherten vorzulegen, beziehentlich bei eigener Abwesenheit die Karten zur Einsichtnahme für den Beamten bereit zu legen.

Diese Vorlage der Quittungskarten kann durch Geldstrafe bis zu 150 Mark von der Ortspolizeibehörde erzwungen werden.

Düsseldorf, den 12. Mai 1905.
Der Vorstand
der Landes-Versicherungsanstalt Rheinprovinz.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Kaarst belegenen, im Grundbuche von Kaarst, Kreis Neuss, Band 8 Artikel 399 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Josef Glöwen**, Schreiner, und dessen Ehefrau **Katharina** geb. **Muth**, beide zu Kaarst, in Familiengemeinschaft, eingetragenen Grundstücke:

1. Flur 9 Nr. 132, Dorf Kaarst 203, groß 3 Ar 18 qm, Hofraum mit a) Wohnhaus, b) Werkstätte, c) Stall und Schuppen mit 78 Mark jährlichem Nutzungswert, Gebäuderegister Nr. 213 a) b) c);
2. Flur 9 Nr. 228/133.134, daselbst, Hausgarten, groß 9 Ar 55 qm,

am 9. Juni 1905, nachmittags 3 1/2 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 13 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. April 1905 in das Grundbuche eingetragen.

Neuss, den 17. April 1905.

Königliches Amtsgericht.

Rindviehmarkt zu Cleve

am Mittwoch, den 24. Mai 1905.

Klee-Verkauf.

zu Broich bei Gohr.

Am künftigen Donnerstag, 25. Mai cr., nachmittags 2 Uhr, läßt Herr **Franz Schmitz**, Gutsbesitzer zu Berghof, beim Wirt **Gleimans zu Broich**:

30 Morgen Luzernerflee und 7 Morgen zahmen Klee, im Berghofsfeld stehend, in Abteilungen, öffentlich freiwillig auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern. Der Herr Verkäufer zeigt die Parzellen auf Verlangen näher an. **Bevelinghoven.** **Heinrich Becker.**

Warnung!

Bei Kauf eines hiesigen oder auswärtigen Geschäftes, Grundstücks, Gewerbebetriebes oder anderer der Beteiligung kann man nie genügend vorsichtig sein. Streng reelle Angebote finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die bei Angabe Ihrer Wünsche kostenlos zuzusenden. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision.

E. Kommen, Köln a. Rh. Kreuzasse 8, I.

3 schöne Zimmer

in bestem Hause sofort zu vermieten. [3654]

Zu erfragen in der Exped.

II. Etage, 3 Z. u. Manf. per Okt. zu verm. Wo, sagt d. Exped.

Gutsverkäufe.

Ein im Kreis Neuss gelegenes Gut von ca. 100 Morgen und ein im Kreis Grevenbroich liegendes Gut von ca. 50 Morgen sind unter günstigen Bedingungen zu kaufen. [3691]

Näheres bei dem Geschäftsmann **Heinrich Becker**, zu Bevelinghoven.

Kapitalien

zu mäßigem Zinsfuß zu ausleihen beauftragt **Bevelinghoven. H. Becker.**

Civilstand der Stadt Neuss.

Geburten.

Am 8. Mai: Hubert, Sohn des Unternehmers **Johann Franken**.
Am 11.: **Johann**, S. des Tagelöhners **Peter Kirchbaum**. — **Josef**, S. des Wirtes **Peter Floh**. — **Gerhard**, S. des Briefträgers **Wilhelm Peters**. — **Jacob**, S. des Fabrikarbeiters **Heinrich Bier**. — **Anna**, Tochter des Lagerarbeiters **Josef Schiffer**. — **Sophia**, T. des Holzarbeiters **Paul Bösen**. — Am 13.: **Maria**, T. des Schlossers **Anton Föder**. — **Josef**, S. des Fabrikarbeiters **Wilhelm Langendam**. — **Kurt**, S. des Ingenieurs **Karl Riehoff**. — Am 14.: **Friedrich**, S. des Maurers **Peter Bogels**. — **Johann**, S. des Fabrikarbeiters **Alex Widmann**. — **Johann**, S. des Tagelöhners **Karl Kamper**. — **Dubertina**, T. des Privatsekretärs **Verhard Walge**. — **Theresa**, T. des Schlossers **Josef van Opbergen**. — Am 16.: **Josefina**, T. des Speereihändlers **Karl Orth**. — **Heinrich**, S. des Stellmachers **Paul Vinje**. — **Wilhelm**, S. des Tagelöhners **Friedrich Strerath**. — Am 17.: **Adolf**, S. des Schriftstellers **Theodor Rath**. — **Paul**, S. des Kaufmannes **Paul Josten**. — **Balthasar**, S. des Fabrikarbeiters **Heinrich Schmitz**. — Am 18.: **Johann**, S. des Fuhrmannes **Johann Schrörs**.

Sterbefälle.

Am 12. Mai: **August Brandt**, Müller, 55 Jahre alt. — **Hubert Klaff**, Fabrikarbeiter, 23 Jahre alt. — Am 13.: **Jfaat de Beer**, ohne Gewerbe, 52 Jahre alt. — Am 14.: **Johann Theilen**, Fußschmied, 80 Jahre alt. — Am 17.: **Servatius Dick**, 5 Monate alt.

Heirats-Bekundigungen.

Stephan Scheben, Anstreicher, und **Katharina Deußen**, beide von hier. — **Karl Schütz**, Schlosser, und **Mathilde Schavan**, beide von hier. — **Josef Böhlen**, Sandformer, und **Katharina Nidenich**, beide von hier. — **Karl Büsges**, Fabrikarbeiter, und **Christina Briden**, beide von hier.

Heiraten.

Am 12. Mai: **Josef Wandrei**, Hammereschmied, zu Krefeld, und **Barbara Neuwirth**, von hier. — **Christian Bongard**, Schreiner, und **Agnes Krieger**, beide von hier. — Am 16.: **Theodor Wanderaath**, Fabrikarbeiter, und **Witwe Elisabeth Deuß**, geb. Hausweiler, beide von hier. — **Leonhard Koltenbach**, Kaufmann, zu Berviers, und **Witwe Gertrud Pöan**, geb. Schmitt, von hier. — Am 18.: **Wilsons Rütchen**, Klempner, und **Gudula Gondorf**, beide von hier. — **Josef Kober**, Fuhrmann, und **Gertrud Fried**, beide von hier.

Nordseebad „Der Führer durch die Nordseeinsel Langeoog“ gibt Auskunft über alle Verhältnisse dieses schönsten Nordseebades (Wasserweg nur 45 Min.) (Wird gratis u. fr. vers. d. Director **Diedrich Becker** in Esens.)



Feinste Pflanzenbutter

ist unübertroffen zum

— kochen —
braten und backen.

Reines Naturprodukt! Keine Margarine!

Preis 65 Pfg. per Pfund

General-Vertreter für Neuss:

Ernst Scheidt, Düsseldorf

Vulkanstrasse 4.

NB. In allen besseren Colonialwaren- und Delicatessgeschäften frisch vorrätig. [3169]

„Wanzol“

gefehlisch geschützt, übertrifft alles bisher dagewesene. „Wanzol“ vertilgt **Kanzen, Schwaben, Ameisen, Kakerlaken** u. s. w. samt der Brut sofort und für immer! 1 Literfrug genügt für 1—2 Zimmer und kostet M. 3 geg. Nachn. ab Jherlohn. Tausende von Anerkennungen. Für den Erfolg leiste feste Garantie.

Louis Blasius, Jherlohn, Malermeister. Fernsprecher Nr. 428.

HAUSPUTZ
am schönsten mit
LUHNS
Wasch-Extrakt

Amerik. Brillant
Glanz-Stärke
mit Schutzmarke
Globus
gibt die
schönste Plättwäsche

Mehrere gute Schlafstellen
offen Münsterplatz 10.

Baustellen

am Stadtgarten, sowie im Bau begriffene Einfamilienhäuser in einfacher und besserer Ausführung, wo eventl. Wünsche noch berücksichtigt werden können sind preiswert zu verkaufen. (3657)

Offert. unter S R 18 besorgt die Expedition.

Herrschastliche Parterrewohnung

Erststraße Nr. 130, enthaltend Küche mit Spind, Wohnzimmer, Salon, Schlafzimmer, schönes Manfardenzimmer, Mädchenzimmer, Anteil an Waschküche, Treppenspeicher und Garten, per 1. Juni oder Juli zu vermieten. [3589]

Näheres Architect **Kemper**, Breitestraße 88, Telefon 239.

Die von Herrn Oberlehrer Lieferer bewohnte

1. Etage,

Hochstr. Nr. 4, bestehend in 5 Zimmern, Mansarde, Leucht- und Brenngas und sonstigen Bequemlichkeiten, ist zum 1. Oktober anderweitig zu vermieten. Näheres bei Herrn Lieferer oder Gartenstr. 47. [3538]

Herrschastl. 1. Etage,

Drufusplatz 64, 6—7 Räume (Erker etc.) zum 1. Oktober zu vermieten. Bescheid: **H. Jee**, Büttgerstraße 9. [2997]

1. Etage

4 Zimmer nebst Manfardenzimmer, per sofort oder später an ruhige Familie zu vermieten. Friedrichstraße 19a. [2905]

Bis Pfingsten Günstiger Gelegenheitskauf: Blusen

aus Seide, Wolle, Battist, Zephir, Cattune, Musseline, Leinen,

Jacken-Kleider

in hochmodernen Façons, kariert und einfarbig,

Morgen-Röcke

für die warme Jahreszeit,

Kostüme

aus Leinen, Voile, Cheviot, englischen Stoffen,

Kostüm-Röcke

in allen Façons, lang und fussfrei,

zu ausserordentlich
ermässigten Preisen.

Rud. van Endert Neuss
Markt.

Lassen Sie sich nicht beirren

kaufen Sie nur die weltberühmten

Original **Kampmann's Patent Wasch- und Wringmaschinen.**



kommensten Wäschebeweger „Niedebach“, ferner **Kampmann'sche Hand-Waschmaschinen**, ebenfalls mit „Niedebach“ in mehreren Systemen, sowie **Kampmann's Patent Heißwinger**, anerkannt beste Wringmaschine der Welt. Ehe Sie anderweitig kaufen, besichtigen Sie bitte erst mein großes Lager. **Wasch- und Wringmaschinen zu Konkurrenzpreisen.**

Peter Rauen,
Neuss, Oberstr. 102. (2596)

Kapital

Auf bald ein
Stelle auf ein hiesiges Geschäftshaus bei einer Lage von mindestens doppeltem Werte gesucht.

Offerten unter M D 79 an die Expedition dfr. Zeitung.

Ackerland,

3 Morgen groß, gelegen in Kaarst, zu verkaufen. [3606]

Näheres **Kaarst**, Haus Nr. 173.

Drei schöne Schränke,

Vertikow, Bücher-, feuerfester Schrank, umgehälter billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Ztg. Lütticher geprüfter

Heizer
Rheinische Papierfabrik.

Robes.

Perfekte Rod- und
Tailen - Näherinnen

bei höchsten Löhnen auf Jahres-Stellung sofort gesucht. [3645]

Wittler
Wind & Süssmann,
Köln, Hofstraße 80.

Junger Müller

für sofort oder 1. Juni cr. gesucht. [3658]

B. Goert & Co.
Dampfwalzenmühle,
Geilenkirchen.

Ein Windmüllergeselle,

feiner Schärfer, mit guten Zeugnissen, gesucht von **Martin Schmitz**, 305 am Rhein. [3564]

Zuverlässiger Mann als
Heizer
für meine Dampfdruckmaschine per 15. Juli gesucht. [3563]

Wo, sagt die Expedition.

Kapitalien

in beliebiger Höhe liegen gegen mäßigen Zinsfuß bereit bei [3647] **Notar Schmitz**,
Neuss, Canalstraße 2.

Kapitalien

gegen gute hypothetische Sicherheit zu mäßigem Zinsfuß befragt (4979)

Ells, Notar in Neuss,
Erststraße 70.

Ins Auge

fallend ist jedes Gesicht ohne Haut-
anreizmittel und Hautschädler, wie Nitrofen, Finnen, Fichten, Blüthen, Hautröte etc. Daher gebrauchen Sie nur **Stechenpferd**.

Leerschwefel-Seife

v. **Bergmann & Co.**, Nadebent mit Schutzmarke: **Stechenpferd** a Stück 50 Pfg. bei **W. Becker** Drog., sowie in der Adler-Apothek.

Globin

ist das
beste und feinste
Schuhputzmittel
überall erhältlich.

Fahrrad

Halbrenner (Helical premier) fast neu, billig zu verkaufen.

Zu erfragen in der Exped.

Luzernerflee
zu verpachten. [357]

Abels, Haus Selikum b. Neuss.

Grösste
Leistungsfähigkeit
bei unerreicht
billigen Preisen.

Düsseldorf Berlin

Enorme grosse
Auswahl
in
jeder Preislage.

DEUTSCHLANDS GRÖSSTES SPECIALHAUS
für SELBSTANGEFERTIGTE
HERREN, JÜNGLINGS UND KNABEN - BEKLEIDUNG

Elegante Neuheiten

PEEK & CLOPPENBURG

SCHADOW-STRASSE ECKE ECK-STRASSE



Görickes-Westfalen-Rad,
Naumanns-Germania,
Meekarsulmer-Pfeil,
Stöwer-Greif

find auch diese Saison in Färb- wie Motorräder die feinsten Marken.

Vertreter: **Wilh. Grubenbecher,**
Niederstr. 79. Telefon 366.

Maschinell eingerichtete Reparaturwerkstätten für Reparaturen
jeder Art.

Eingige Schleiferei, Vernickelungs- und Emaillier-
anstalt am Platze.

Bestellungen per Telefon werden prompt erledigt.

Ohne Risiko
und Kosten
für
intelligente, red-
gewandte Per-
sonen
Auch als
Verdienst
mit
grossem
Bekann-
ten-
resp. Ver-
kehrs-
kreise
Angebot an
A. Wanner-Weber
Grenzach i. Baden

[3702]

**Papier-
Aragen**
(Men & Edlich Stoffwäsche)
werden wegen Aufgabe des
Artikels per Duzend zu
35 Pfg. ausverkauft.
Jac. Breuer,
Kraemerstrasse 7 und 3.

**Schweissfuss
Müglitzol**
In 9 Tagen gründl. zu beseitigen. bewirkt
W. Z. 77448 D. R. P. a.
Prospekte u. Gutachten sof. kostenlos.
Original-Flasche M. 1.00. Verkauf
durch Apotheken und Drogerien.
Chemische Werke
Müglitz b. Dresden G. m. b. H.
vorm. Walter Kahn.

[3237]

**Ärztlicher
Magenbitter
L'estomac**
weil nachweis-
lich nach ärzt-
licher Vorschrift
zubereitet. Die-
ser Likör sollte
feiner porzül-
licher Eigen-
schaften wegen,
in keinem Re-
staurant und in
keiner Haus-
haltung fehlen.

Casheer
zu verkaufen.
Wo, sagt die Expedition.

[3679]

Kredit an Jedermann!
Kredit
Möbel, Betten und
Wohnungs-Einrichtungen,
von den einfachsten bis zu den feinsten,
Herde,
Hochelegante Herren-
Anzüge,
Damen-Konfektion,
Manufakturw., Regulateure
auf bequeme Teilzahlung,
im grossartigen Waren-
und Möbel-Kredit-Haus
J. Silberpfennig N.
Düsseldorf,
Bismarckstrasse 82.
Telefon 1903.

Praktisch, billig, bequem ist
MAGGI's Würze.
In Original-
Flaschen und
nachgefüllt
bestens empfohlen von
3701] B. Barfuss, Barre's Nachf., Krämerstrasse 11.

Stärke-Abfälle
täglich zu haben bei [3651]
Neuher Adel- u. Stärkefabrik
Pet. Jos. Schram.
Ein gutes Butter-, Eier-,
Näse-, nebst Viehhalften Ge-
schäft ist wegen anderer Unter-
nehmen sofort zu vermieten.
Offerten unter H H an die
Expedition. [3454]

Bierflüpparat.
Suche einen gebrauchten
noch gut erhaltenen [3672]
Wer, sagt die Expedition.

KONZERT
der vereinigten Männerchöre von Neuss,
am Sonntag den 21. Mai 1905,
abends 7 1/2 Uhr,
im Saale von Wittwe Pelzer,
unter gütiger Mitwirkung der Konzertsängerin
Frl. Wilhelmine Helten, der Musikdirektoren
Herren Helmich und Klöck, sowie des
Kirchenchores von St. Quirin.
Leitung: Herr Regierungsbaumeister Julius Busch.

Programm.
I. Teil.
1) „Allmacht“ von Schubert-Zöllner.
2) a. „Domine Dominus noster“,
Motett Aug. Wiltberger.
b. „Sandmännchen“ „Heinr. Schnell.
c. „Frühlingsruf“ „Beethoven.
3) a. „Abendständchen“ „Mendelssohn.
b. „Wanderschaft“ „Zöllner.
4) Arie für Sopran aus „Elias“ Mendelssohn.
(Fräulein Helten.)
5) Thema und Variation aus der
Kreutzer-Sonate f. Piano-
forte und Violine „Beethoven.
(Herren Musikdirektoren Helmich u. Klöck.)
6) „Türkisches Schenklied“ Mendelssohn.
20 Minuten Pause.
II. Teil.
7) „Morgenlied“ „Jul. Rietz.
8) Kinderlieder „C. Reinecke.
a. „Zum Namenstag d. Mutter“
b. „Rataplan“
c. „Eine kleine Geige möchte
ich haben“
9) a. „Der Jäger Abschied“ „Mendelssohn.
b. „Der frohe Wandersmann“ „Mendelssohn.
10) Lieder für Sopran
a. „Gebet“ „Hiller.
b. „Er ist's“ „Rob. Schumann.
c. „Frühlingszeit“ „Heinr. Schnell.
(Fräulein Helten.)
11) „Introduktion und Rondo“,
capriccioso für Violine mit
Begleitung des Pianoforte „Camillo Saint-Saëns.
(Herren Musikdirektoren Helmich u. Klöck.)
12) „Psalm 116“ (Herr unser
Gott) „Schnabel.

Der Reinertrag ist als Beitrag zu den Kosten
eines neuen Orgelwerkes in der Münsterkirche
bestimmt.

I. Platz 3 Mk., II. Platz 2 Mk., III. Platz 1 Mk.
Karten im Vorverkauf zu haben in der Musikalien-
handlung Jacob Lorenz, in den Buchhandlungen J. van Haag
und Ludw. Rutz, sowie in den Cigarrengeschäften von
Wwe Müller, Krefelderstrasse, Aug. Klütting, Neumann
und Bruckmann, Niederstrasse, Wilh. Loschelder und Pet.
Spelter, Oberstrasse, Georg Büschges, Clarissenstrasse und
Aug. Sachs, Friedrichstrasse.
Der Flügel wird von der Firma Jac. Lorenz hieselbst
freundlichst zur Verfügung gestellt. [3529]

Neusser Rechtsbureau
Niederstrasse 41, 1. Etage.
Geöffnet 7-2, 5-8 Uhr.
Son- u. Feiert. den ganz. Tag.
Ankunft in Rechtsachen.
Anfert. sämtl. schriftl. Arbeit.

**Stempel- u. Brief-
M. Gladbach, Krefelderstr. 247**
gegr. 1867
Stempel in dieser Art
facit oder Rand u. Text beliebig
Kosten Mk. 1.50.

Restaurant zu den 3 Süchsen
Heerdt, am alten Bahnhof.
Großer Saal, schöner schattiger Garten, Regelpark,
Scheibensaal, große Gesellschaftszimmer für Vereine
hält sich dem verehrten Publikum von Neuss und Umgegend
bestens empfohlen.
Hochachtung
Heinr. Eisenburger.

Alb. Landmesser
Photograph,
Fernsprecher Nr. 402.

Massive goldene
Verlobungsringe
Gegründet
1850
Franz Krischer
DÜSSELDORF, 3 Fliegerstrasse 3
Fernsprecher
3204
in
jeder Grösse,
Preisliste und Auswahl.
Reparaturen werden sorgfältig ausgeführt.

PIANOS
modernen Stils, Flügel und
Pianos in vollkommener
Ausführung, neu und ge-
braucht, sowie Har-
moniums und Pianolas in
reicher Auswahl empfiehlt
Rud. IBACH Sohn
Königl. Hof-Pianoforte-
Fabrikant
(Gold Medaille und Staats-
preis Düsseldorf 1902)
Düsseldorf
Schadowstrasse 52
Barmen - Berlin - Köln
Hamburg - London.
Bei Kauf, Miete, Umtausch
Reparatur oder Stimmung
wende man sich an die
mehr als hundertjährige
Erfahrung des durch vier
Generationen bestehen-
den Hauses [6711]

IBACH

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern
und unentgeltlich mit, was mir
von jahrelangen, qualvollen
Magen- und Verdauungsbe-
schwerden geholfen hat. 7012
A. Hoeck, Lehrerin, Gach-
hausen, b. Frankfurt a. M.

**Apollotheater
Düsseldorf**
Direktion: J. Glück.
Grösstes und vornehmstes
Spezialitätentheater Deutschlands.
Täglich Auftreten
allererster Kunstkräfte.
Jeden 1. und 15. neues Programm.
Anfang 8 Uhr, Ende gegen 11 Uhr.

Tanz-Unterricht.
Jeden Mittwoch und
Samstag von 8 Uhr
abends Probe und jeden
Sonntag von 4 Uhr an.
Für ballfertiges Tanzen
garantiert [3046]
Wilh. Laakmann
Tanzlehrer,
Capellen-Wevelinghoven.

Rühe,
wozu ich Käufer ergebenst
einlade. [3641]
Witwe. M. Neidhöfer,
Bahnhofstrasse 17.

2. Bädergehülfe
ge sucht von [3634]
Josef Deuser in Oeln.